

Gemeinde Kassel-Golzigh

Rechenschaftsbericht

2017

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis.....	3
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	3
2.1.1 Ergebnislage	3
2.1.2 Ertragslage.....	5
2.1.3 Aufwandslage	10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	17
2.2.1 Allgemeine Entwicklung.....	17
2.2.2 Investitionstätigkeit	18
3 Vermögens- und Schuldenlage.....	21
4 Kennzahlen	25
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	25
4.1.1 Steuern	25
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30
4.1.3 Personalaufwand	32
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34
4.1.5 Transferaufwendungen	35
4.1.6 Haushaltsergebnis	37
4.2 Kennzahlen zur Bilanz.....	41
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage.....	41
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur.....	44
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung.....	46
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	52
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	52
5.2 Entwicklung der Verschuldung	53
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....	56
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	57

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 59 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung- KomHKV) des Landes Brandenburg sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Nach der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen herangezogen.

Gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf soll das ordentliche Ergebnis in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Gemäß §54 Abs. 2 KomHKV ist ein Plan-Ist-Vergleich zwischen den Ist-Ergebnissen und den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres der Ergebnisrechnung anzufügen. Der fortgeschriebene Ansatz berücksichtigt alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen. Dieser fortgeschriebene Ansatz bildet die verbindliche Grundlage der nachfolgenden Plan-Ist-Vergleiche. Der fortgeschriebene Ansatz ist definiert aus der Summe des Ansatzes der Haushaltsplanung, zuzüglich der Ermächtigungsübertragungen sowie der über- und außerplanmäßigen Mittel.

In Grafiken werden der fortgeschriebene Ansatz mit "P' + Jahreszahl" sowie das Ergebnis mit "E' + Jahreszahl" abgekürzt. Sämtliche Werte sind in Euro angegeben, falls nicht abweichend bezeichnet.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -48.008,00 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des fortgeschriebenen Ansatzes in Höhe von -169.400 Euro beträgt die Veränderung 121.392,00 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= ordentliches Ergebnis
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund,

Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede - insbesondere auf kommunaler Ebene - gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	867.172,60	867.400,00	967.638,56	100.238,56
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	972.444,82	1.056.000,00	1.049.141,87	-6.858,13
18. - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-105.272,22	-188.600,00	-81.503,31	107.096,69
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge	31.357,05	24.100,00	34.336,73	10.236,73
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.374,98	4.900,00	4.003,76	-896,24
21. - Finanzergebnis	26.982,07	19.200,00	30.332,97	11.132,97
22. - Ordentliches Ergebnis	-78.290,15	-169.400,00	-51.170,34	118.229,66
23. - Außerordentliche Erträge	173.602,46	75.000,00	7.144,29	-67.855,71
24. - Außerordentliche Aufwendungen	72.915,33	75.000,00	3.981,95	-71.018,05
25. - Außerordentliches Ergebnis	100.687,13	0,00	3.162,34	3.162,34
26. - Jahresergebnis	22.396,98	-169.400,00	-48.008,00	121.392,00

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die Aufwendungen durch die Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von -81.503,31 Euro ab. Im Ver-

gleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 23.768,91 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 107.096,69 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von 30.332,97 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 3.350,90 Euro und gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 11.132,97 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, was mit -51.170,34 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 27.119,81 Euro abweicht. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung 118.229,66 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 3.162,34 Euro in das Jahresergebnis ein.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt -48.008,00 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -70.404,98 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Jahresergebnisses in Höhe von -169.400 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 121.392,00 Euro.

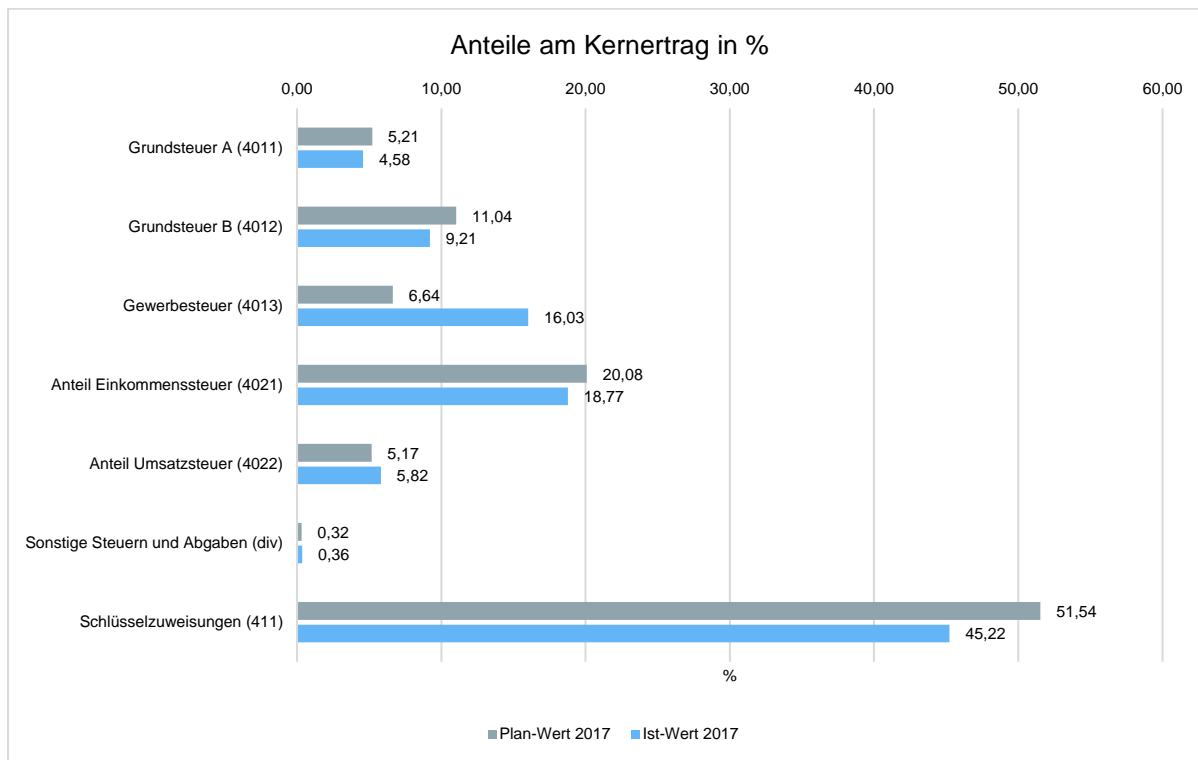
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Rechenschaftsbericht Gemeinde Kasel-Golzig



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu dem fortgeschriebenen Ansatz.

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	361.723,05	347.300,00	441.968,41	94.668,41 ↗
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	428.703,40	448.300,00	444.217,89	-4.082,11 →
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	8.102,10	9.600,00	8.936,31	-663,69 ↘
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	35.264,59	44.100,00	34.794,04	-9.305,96 ↘
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	2.118,95	1.900,00	2.538,64	638,64 ↗
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	31.260,51	16.200,00	35.183,27	18.983,27 ↗
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	--	--	--	--
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	867.172,60	867.400,00	967.638,56	100.238,56 ↗

Rechenschaftsbericht
Gemeinde Kasel-Golzig

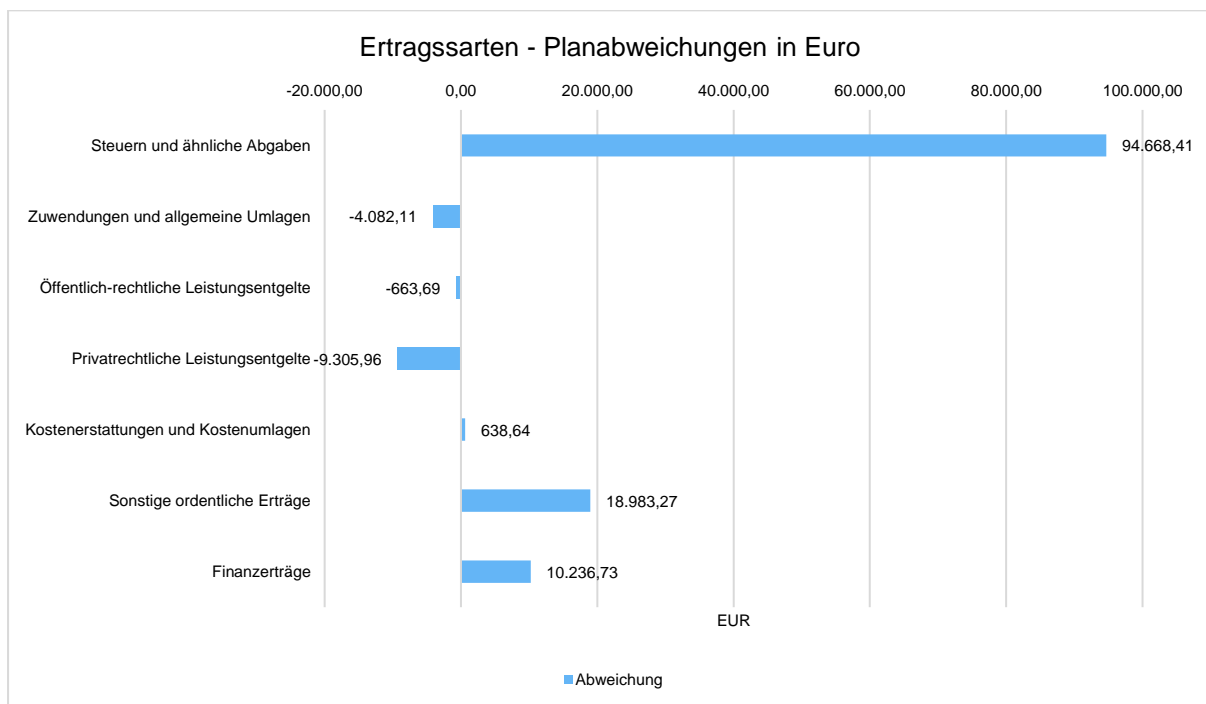
	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	31.357,05	24.100,00	34.336,73	10.236,73 ↗
23. - Außerordentliche Erträge (49)	173.602,46	75.000,00	7.144,29	-67.855,71 ↘
Gesamt	1.072.132,11	966.500,00	1.009.119,58	42.619,58 ↗

Die Erträge insgesamt weichen um -63.012,53 Euro vom Vorjahresergebnis und um 42.619,58 Euro vom fortgeschriebenen Ansatz ab.

Bei den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 100.465,96 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Veränderung 100.238,56 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen der einzelnen Ertragsarten zum fortgeschriebenen Ansatz wird in der folgenden Grafik dargestellt:



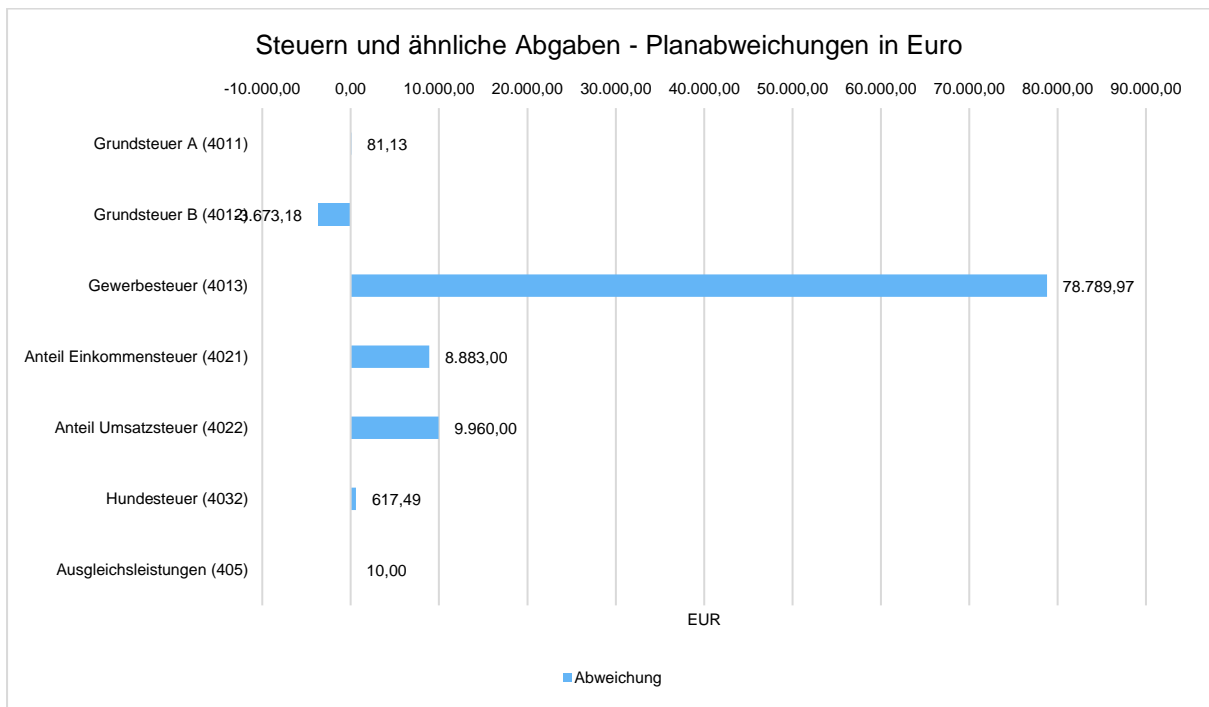
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Grundsteuer A (4011)	52.282,98	35.300,00	35.381,13	81,13 →
Grundsteuer B (4012)	73.725,17	74.800,00	71.126,82	-3.673,18 ↘
Gewerbsteuer (4013)	42.843,42	45.000,00	123.789,97	78.789,97 ↗
Anteil Einkommensteuer (4021)	136.507,00	136.000,00	144.883,00	8.883,00 ↗
Anteil Umsatzsteuer (4022)	35.733,00	35.000,00	44.960,00	9.960,00 ↗
Hundesteuer (4032)	2.247,48	2.200,00	2.817,49	617,49 ↗
Ausgleichsleistungen (405)	18.384,00	19.000,00	19.010,00	10,00 →
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	361.723,05	347.300,00	441.968,41	94.668,41 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz in Euro:



Zuwendungen und Umlagen

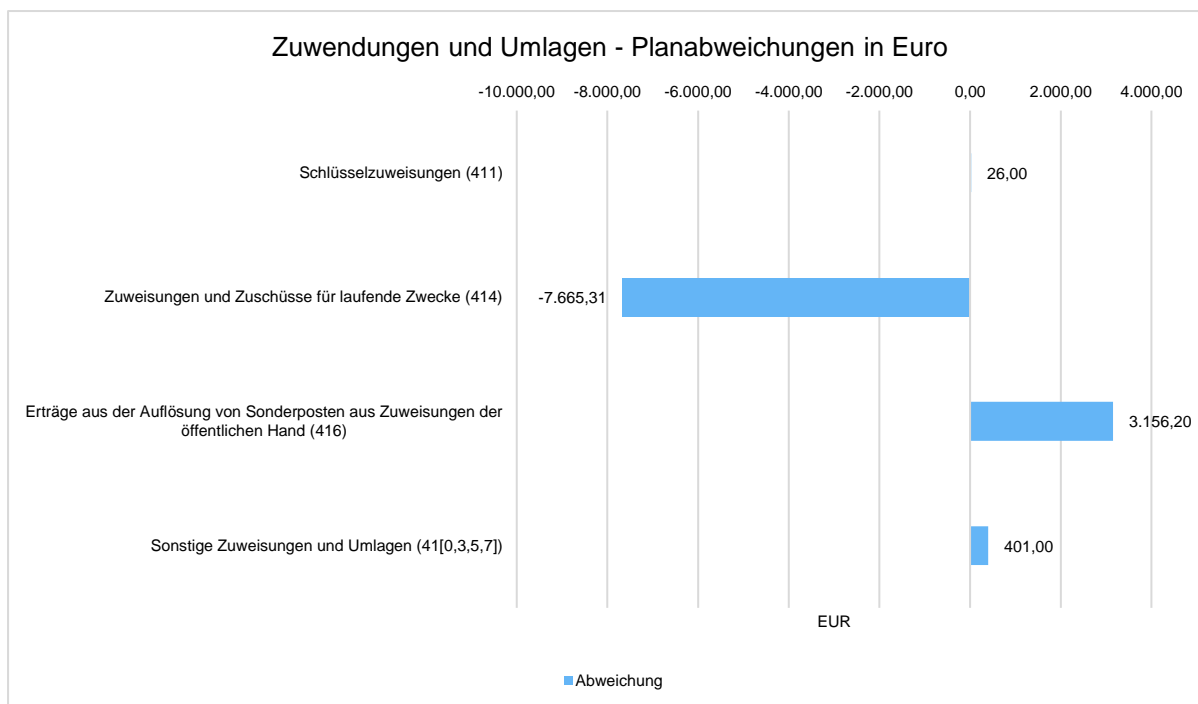
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 15.514,49 Euro verändert. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt insgesamt -4.082,11 Euro.

Die Entwicklung im einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Schlüsselzuweisungen (411)	334.816,00	349.100,00	349.126,00	26,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	3.834,69	11.500,00	3.834,69	-7.665,31 ↘
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	67.741,71	65.900,00	69.056,20	3.156,20 ↗
Sonstige Zuweisungen und Umlagen (41[0,3,5,7])	22.311,00	21.800,00	22.201,00	401,00 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	428.703,40	448.300,00	444.217,89	-4.082,11 →

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz im einzelnen dargestellt:



Sonstige Ertragsarten

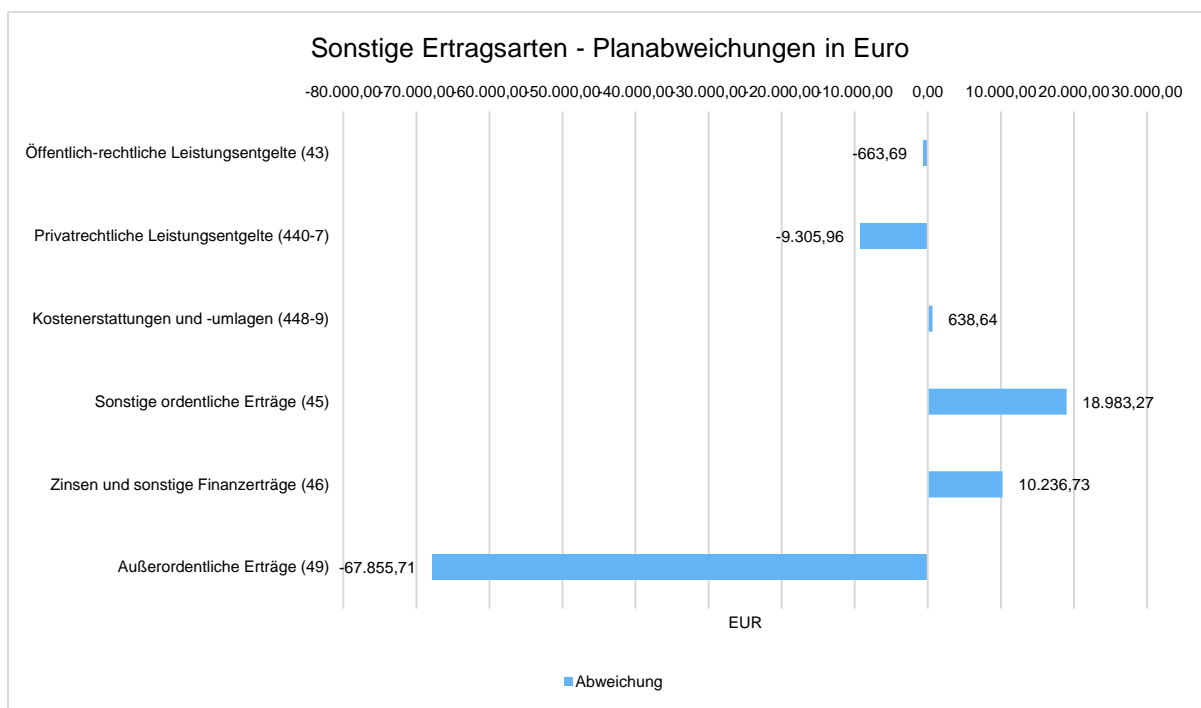
Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum fortgeschriebenen Ansatz sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

Rechenschaftsbericht Gemeinde Kasel-Golzig

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	8.102,10	9.600,00	8.936,31	-663,69 ↘
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	35.264,59	44.100,00	34.794,04	-9.305,96 ↘
6. - Kostenerstattungen und -umlagen (448-9)	2.118,95	1.900,00	2.538,64	638,64 ↗
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	31.260,51	16.200,00	35.183,27	18.983,27 ↗
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	31.357,05	24.100,00	34.336,73	10.236,73 ↗
23. - Außerordentliche Erträge (49)	173.602,46	75.000,00	7.144,29	-67.855,71 ↘

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz im einzelnen dargestellt:



2.1.3 Aufwandslage

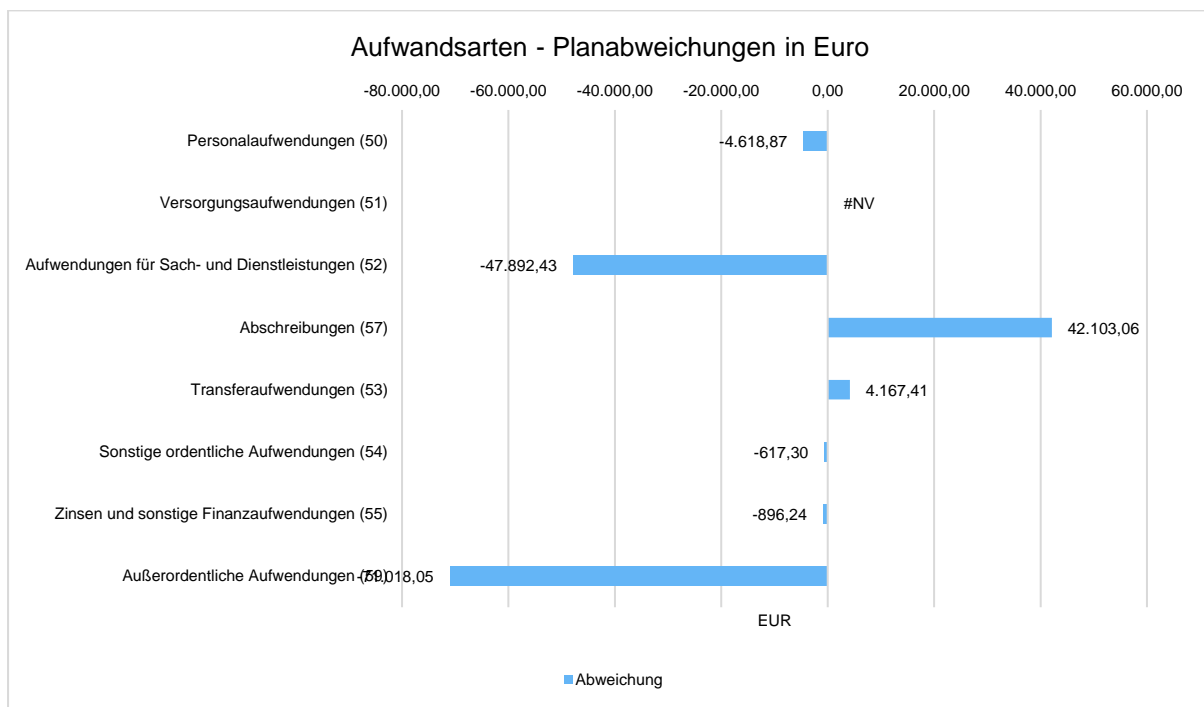
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum fortgeschriebenen Ansatz:

Aufwandsarten im Überblick

Rechenschaftsbericht
Gemeinde Kasel-Golzig

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
11. - Personalaufwendungen (50)	10.646,65	16.100,00	11.481,13	-4.618,87 ➡
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--	--	--
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	149.676,24	199.900,00	152.007,57	-47.892,43 ➡
14. - Abschreibungen (57)	90.665,73	96.100,00	138.203,06	42.103,06 ↗
15. - Transferaufwendungen (53)	616.410,66	649.900,00	654.067,41	4.167,41 ➡
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	105.045,54	94.000,00	93.382,70	-617,30 ➡
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	972.444,82	1.056.000,00	1.049.141,87	-6.858,13 ➡
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	4.374,98	4.900,00	4.003,76	-896,24 ➡
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	72.915,33	75.000,00	3.981,95	-71.018,05 ➡
Gesamt	1.049.735,13	1.135.900,00	1.057.127,58	-78.772,42 ➡

Die Grafik stellt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten zum fortgeschriebenen Ansatz dar:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 7.392,45 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.057.127,58 Euro weichen um -78.772,42 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 76.697,05 Euro ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit -6.858,13 Euro.

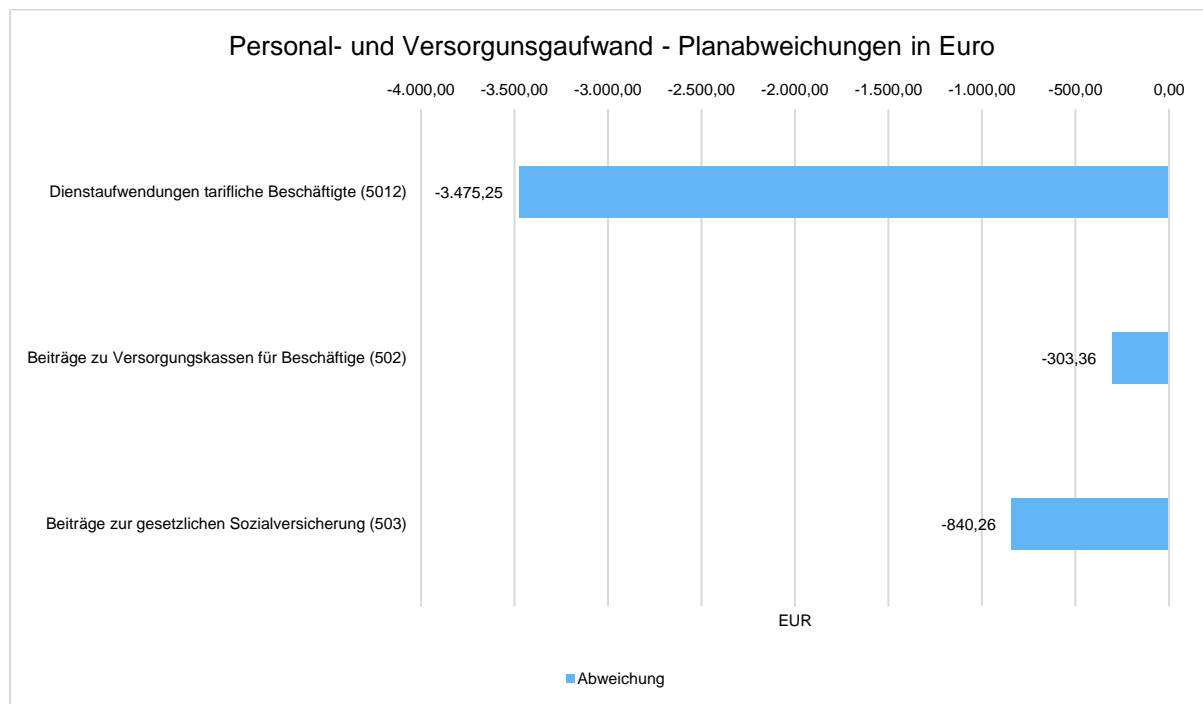
Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	8.667,55	12.800,00	9.324,75	-3.475,25 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte (502)	264,37	600,00	296,64	-303,36 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	1.714,73	2.700,00	1.859,74	-840,26 ↘
Personalaufwendungen (50)	10.646,65	16.100,00	11.481,13	-4.618,87 ↘
Personal- und Versorgungsaufwendungen (50,51)	10.646,65	16.100,00	11.481,13	-4.618,87 ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den fortgeschriebenen Ansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand

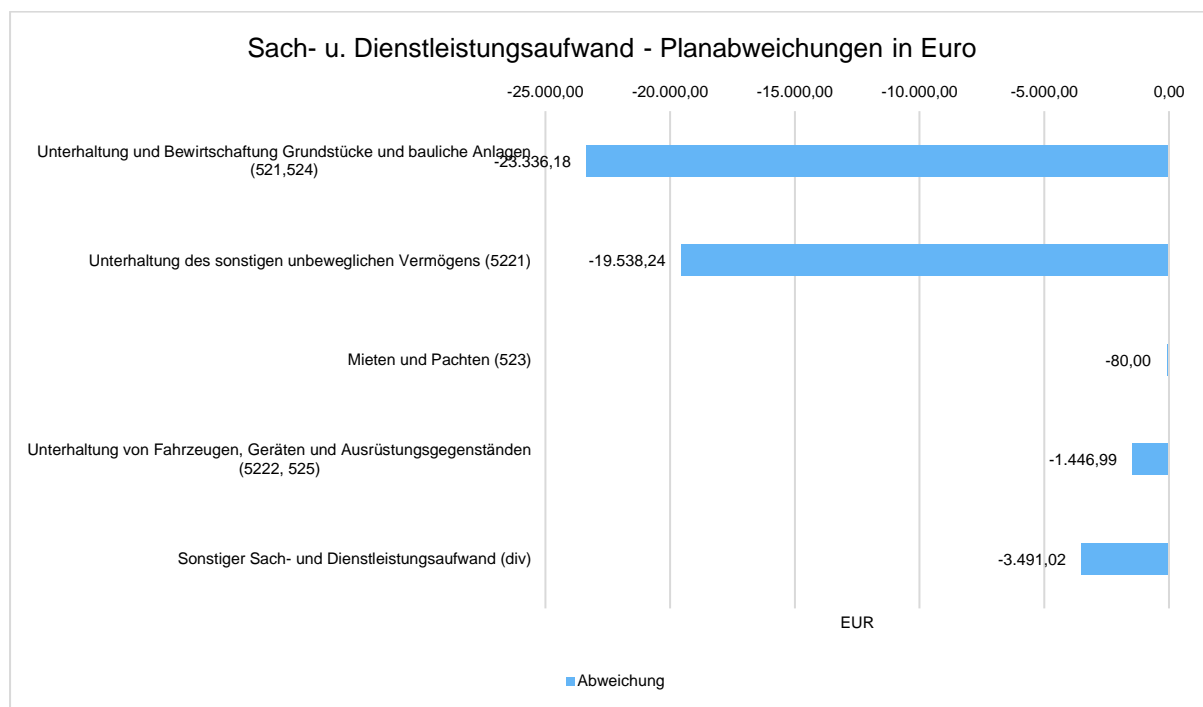
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand beläuft sich insgesamt auf 152.007,57 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 2.331,33 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -47.892,43 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	30.017,03	70.600,00	47.263,82	-23.336,18 ▼
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	77.164,96	81.800,00	62.261,76	-19.538,24 ▼
Mieten und Pachten (523)	2.220,00	2.300,00	2.220,00	-80,00 ▼
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	195,42	1.500,00	53,01	-1.446,99 ▼
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	40.078,83	43.700,00	40.208,98	-3.491,02 ▼
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	149.676,24	199.900,00	152.007,57	-47.892,43 ▼

Die Grafik zeigt die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz:



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die

Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

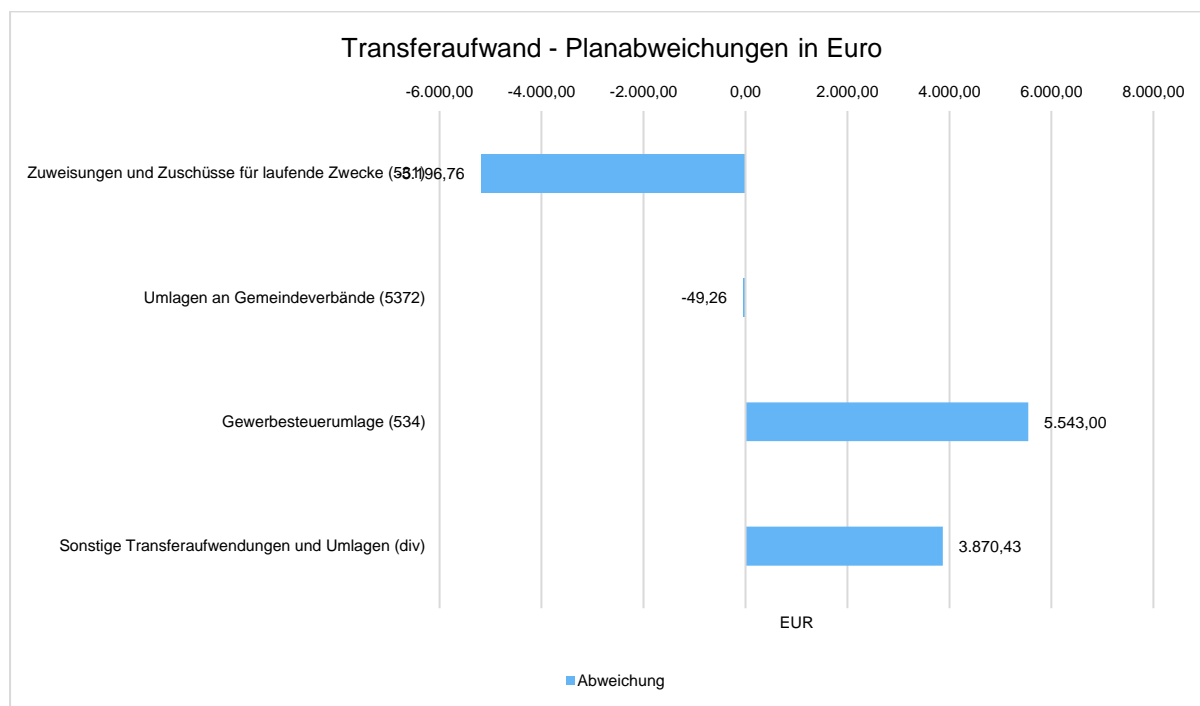
Die Transferaufwendungen in Höhe von 654.067,41 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 37.656,75 Euro und von dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres um 4.167,41 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	2.837,59	8.300,00	3.103,24	-5.196,76 ➡
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	258.913,96	261.200,00	261.150,74	-49,26 ➡
Gewerbsteuerumlage (534)	3.581,00	5.000,00	10.543,00	5.543,00 ↗
Sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	351.078,11	375.400,00	379.270,43	3.870,43 ↗
Transferaufwendungen (53)	616.410,66	649.900,00	654.067,41	4.167,41 ➡

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den fortgeschriebenen Ansätzen:



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 93.382,70 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um -11.662,84 Euro. Die Abweichung der sonstigen

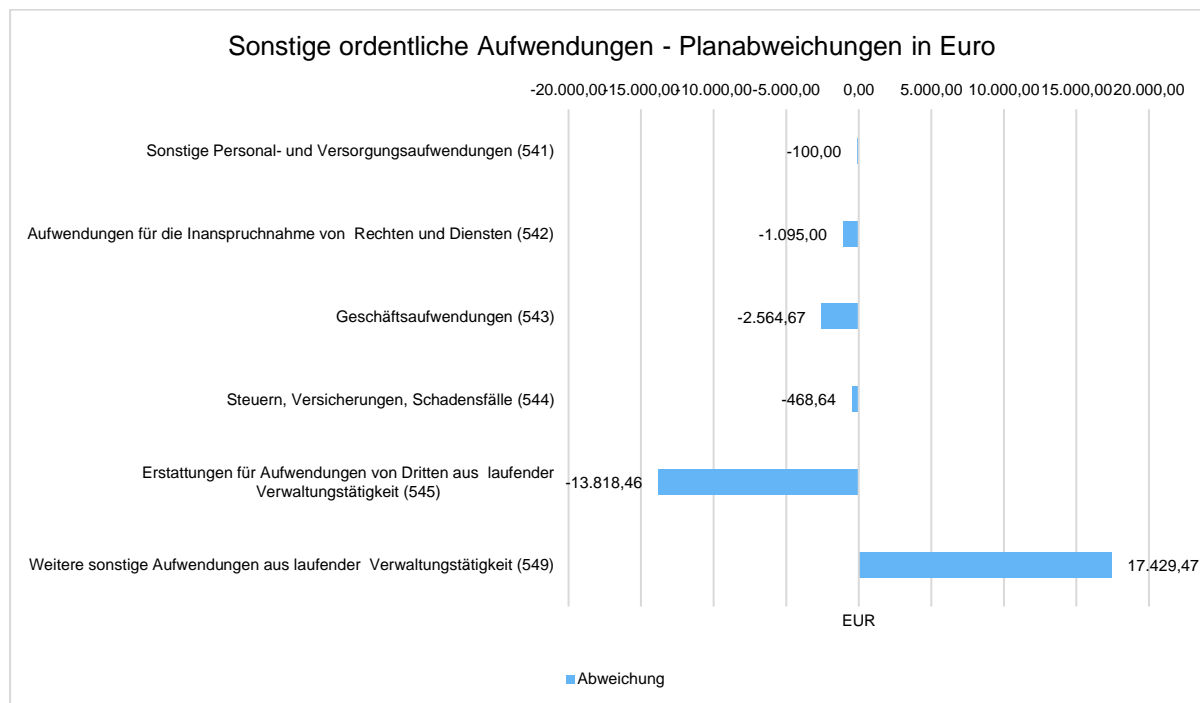
ordentlichen Aufwendungen zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -617,30 Euro.

Nachfolgend werden die sonstige ordentlichen Aufwendungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (541)	0,00	100,00	0,00	-100,00 ↘
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (542)	17.734,00	18.400,00	17.305,00	-1.095,00 ↘
Geschäftsaufwendungen (543)	10.779,13	5.400,00	2.835,33	-2.564,67 ↘
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (544)	4.904,77	6.100,00	5.631,36	-468,64 ↘
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (545)	57.611,07	63.400,00	49.581,54	-13.818,46 ↘
Besondere Aufwendungen (548)	50,40	--	--	--
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (549)	13.966,17	600,00	18.029,47	17.429,47 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.045,54	94.000,00	93.382,70	-617,30 →

Die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz stellen sich wie folgt dar:



Bilanzielle Abschreibungen

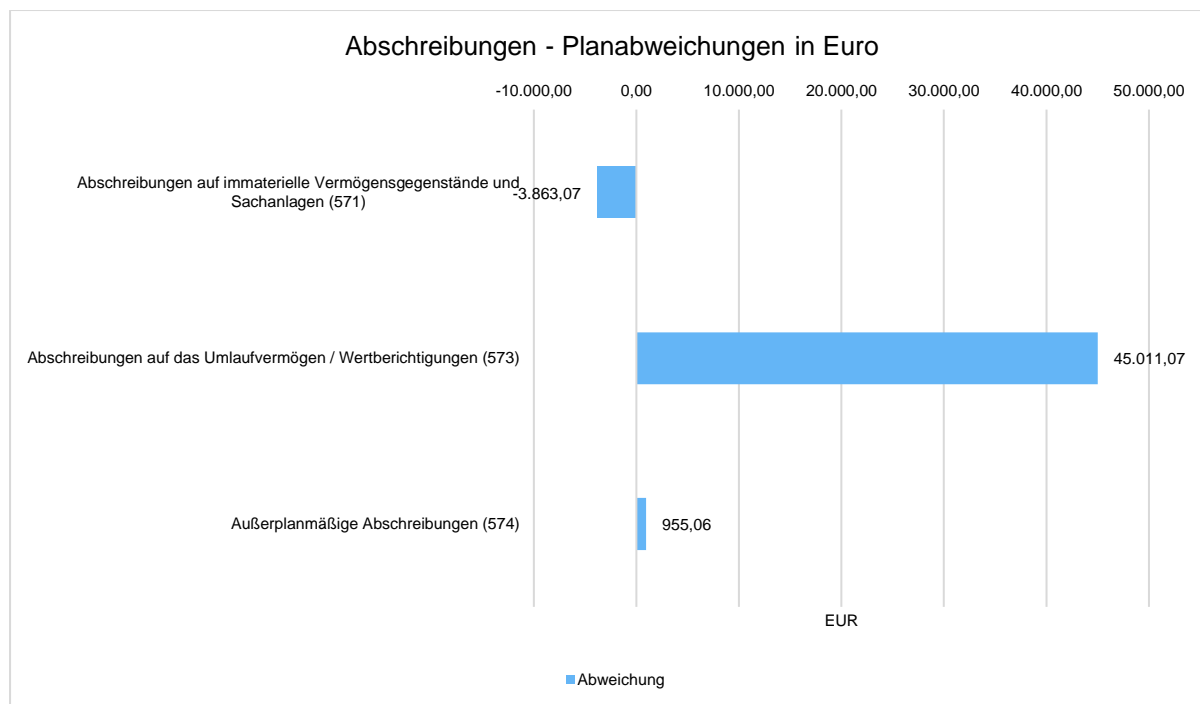
Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich insgesamt auf 138.203,06 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 47.537,33 Euro. Die Abweichung der Abschreibungen zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt 42.103,06 Euro.

Nachfolgend werden die Abschreibungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Abschreibungen

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (571)	90.150,51	96.100,00	92.236,93	-3.863,07 ↘
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen / Wertberichtigungen (573)	515,22	--	45.011,07	45.011,07 ↗
Außerplanmäßige Abschreibungen (574)	--	--	955,06	955,06 ↗
Bilanzielle Abschreibungen (57)	90.665,73	96.100,00	138.203,06	42.103,06 ↗

Die Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz stellen sich wie folgt dar:



Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 4.003,76 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um -371,22 Euro. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -896,24 Euro.

Außerordentliche Aufwendungen

Die Außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich insgesamt auf 3.981,95 Euro. Gegenüber

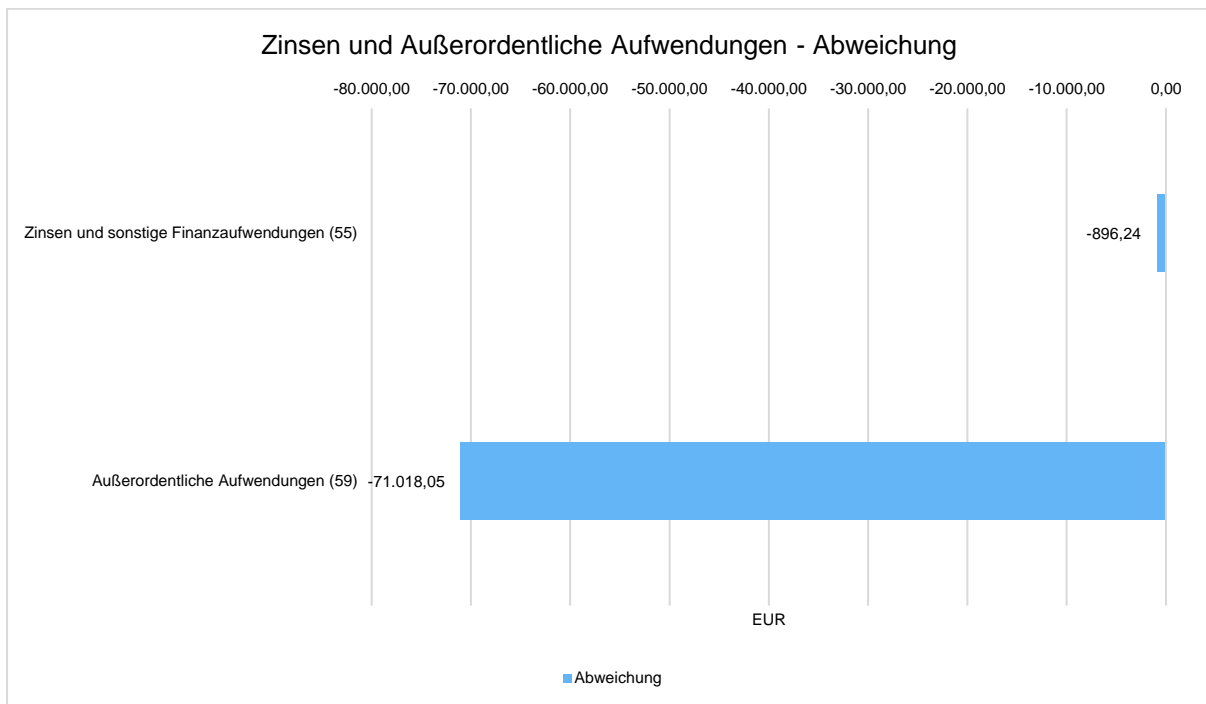
dem Vorjahresergebnis veränderten sich diese um -68.933,38 Euro. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt -71.018,05 Euro.

Nachfolgend werden die Außerordentlichen Aufwendungen sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Zinsen und Außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	4.374,98	4.900	4.003,76	-896,24 ↘	-18,29 ↘
Außerordentliche Aufwendungen (59)	72.915,33	75.000	3.981,95	71.018,05 ↘	-94,69 ↘

Die Abweichungen zu den fortgeschriebenen Ansätzen stellen sich wie folgt dar



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zum fortgeschriebenen Ansatz ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

Rechenschaftsbericht
Gemeinde Kasel-Golzig

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	824.959,54	810.300,00	893.794,01	83.494,01
15. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	886.550,95	964.270,71	892.305,01	-71.965,70
16. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-61.591,41	-153.970,71	1.489,00	155.459,71
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	71.919,55	212.000,00	110.195,29	-101.804,71
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77.759,79	260.000,00	102.132,10	-157.867,90
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.840,24	-48.000,00	8.063,19	56.063,19
34. - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-67.431,65	-201.970,71	9.552,19	211.522,90
37. - Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	103,01	--	264,00	264,00
40. - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	--	0,00	0,00
41. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	103,01	--	264,00	264,00
45. - Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-67.328,64	-201.970,71	9.816,19	211.786,90

2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz darstellen.

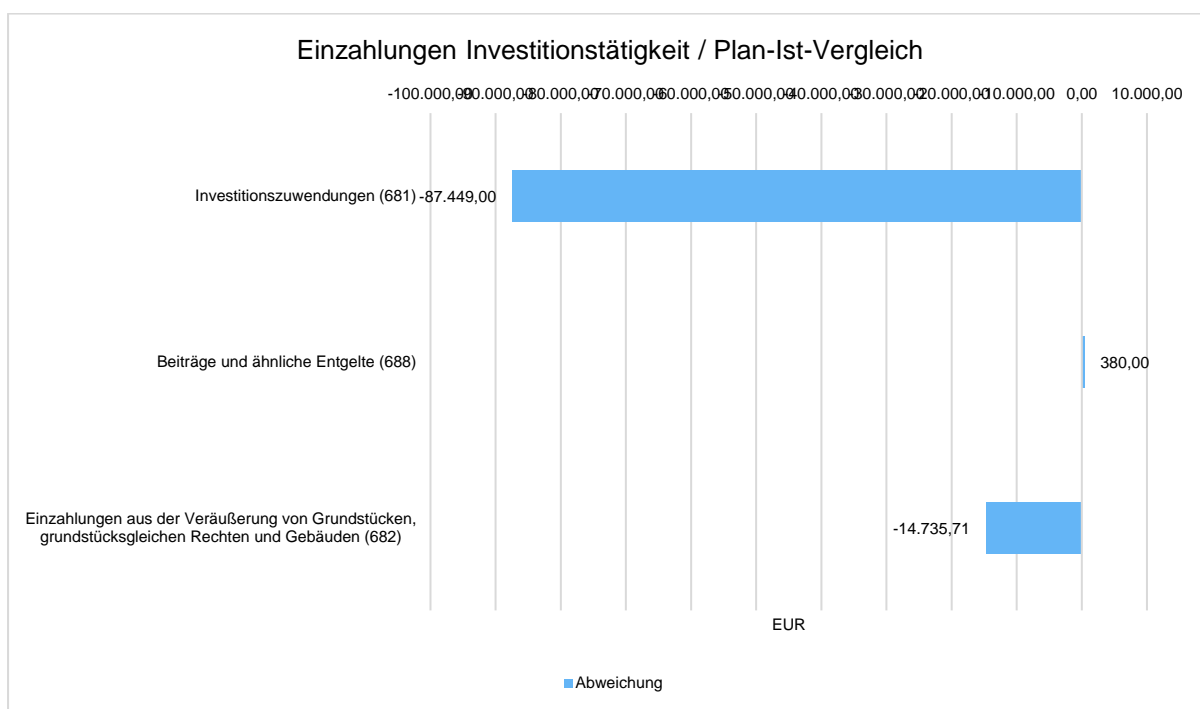
Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
17. - Investitionszuwendungen (681)	31.579,00	137.000,00	49.551,00	-87.449,00
18. - Beiträge und ähnliche Entgelte (688)	0,09	--	380,00	380,00
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (682)	40.340,46	75.000,00	60.264,29	-14.735,71
23. - Sonstige investive Einzahlungen (68(0,5-9))	0,00	--	--	--
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (68)	71.919,55	212.000,00	110.195,29	-101.804,71
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)	65.039,59	251.000,00	93.558,23	-157.441,77
26. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter (781)	0,00	--	--	--

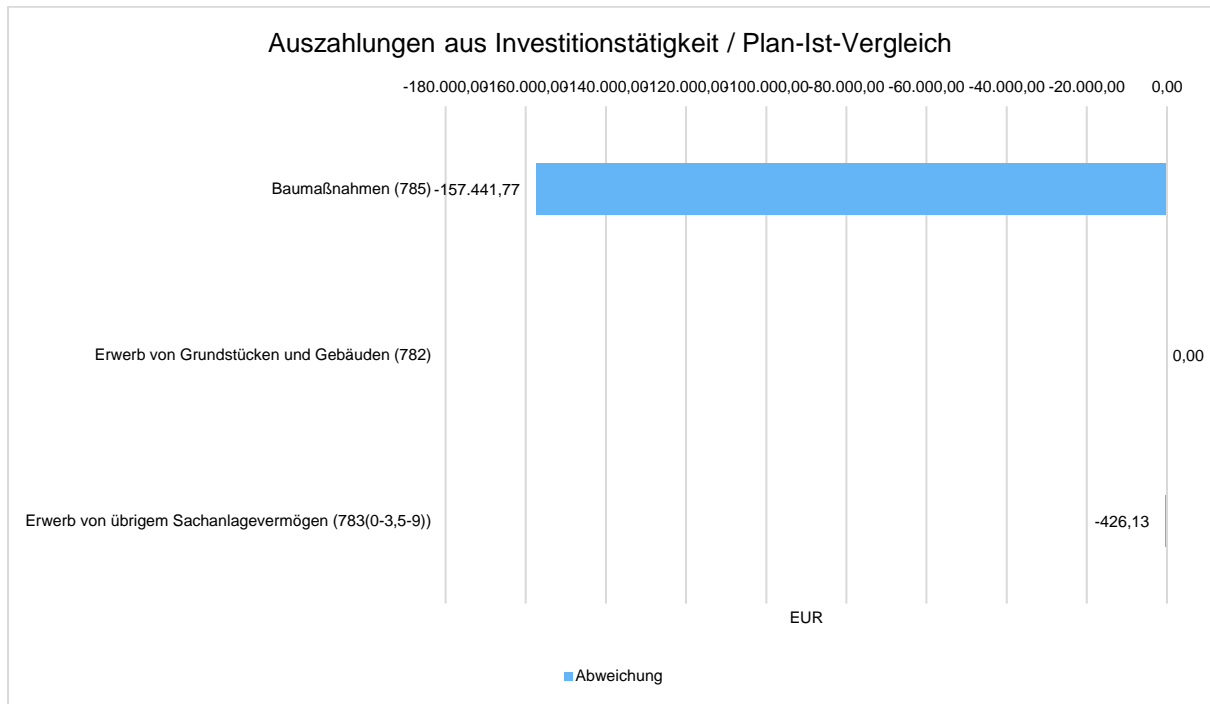
Rechenschaftsbericht
Gemeinde Kasel-Golzig

	Ergebnis 2016	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017
28. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (782)	6.041,49	--	0,00	0,00 →
29. - Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (783(0-3,5-9))	6.678,71	9.000,00	8.573,87	-426,13 ↘
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (78)	77.759,79	260.000,00	102.132,10	-157.867,90 ↘
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.840,24	-48.000,00	8.063,19	56.063,19 ↗

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	2.617.527	2.610.446	-7.081 →
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0 →
1.2 - Sachanlagevermögen	2.447.114	2.440.034	-7.081 →
1.3 - Finanzanlagevermögen	170.412	170.412	0 →
2 - Umlaufvermögen	289.229	249.917	39.312 ↘
2.1 - Vorräte	1.811	1.316	-494 ↘
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	178.089	126.365	51.723 ↘
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0 →
2.4 - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	109.330	122.236	12.906 ↗
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0 →
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0 →
Summe Aktiva	2.906.756	2.860.363	46.392 ↘
1 - Eigenkapital	1.172.749	1.127.974	44.775 ↘
1.1 - Basis-Reinvermögen	1.381.817	1.381.817	0 →
1.2 - Rücklagen aus Überschüssen	0	0	0 →
1.3 - Sonderrücklage	240.614	243.847	3.233 ↗
1.4 - Fehlbetragsvortrag	-449.682	-497.690	48.008 ↘
2 - Sonderposten	1.401.123	1.371.799	29.324 ↘
2.1 - Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	1.130.446	1.115.196	15.250 ↘
2.2 - Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	205.494	196.862	-8.632 ↘
2.3 - Sonstige Sonderposten	21.494	21.494	0 →
2.4 - erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	43.688	38.247	-5.442 ↘
3 - Rückstellungen	0	0	0 →
3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0 →
3.2 - Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0	0	0 →
3.3 - Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0 →
3.4 - Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0	0	0 →
3.5 - Sonstige Rückstellungen	0	0	0 →
4 - Verbindlichkeiten	325.143	343.104	17.961 ↗

Rechenschaftsbericht
Gemeinde Kasel-Golzig

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.1 - Anleihen	0	0	0 →
4.2 - Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0 →
4.3 - Kassenkredite	0	0	0 →
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0 →
4.5 - Erhaltene Anzahlungen	13.500	13.420	-80 →
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.473	320.384	8.910 ↗
4.7 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0 →
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0	0 →
4.9 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0 →
4.10 - Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0	0 →
4.11 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0 →
4.12 - Sonstige Verbindlichkeiten	170	9.300	9.131 ↗
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	7.741	17.486	9.745 ↗
Summe Passiva	2.906.756	2.860.363	46.392 →

Aufteilung des Sachanlagevermögens

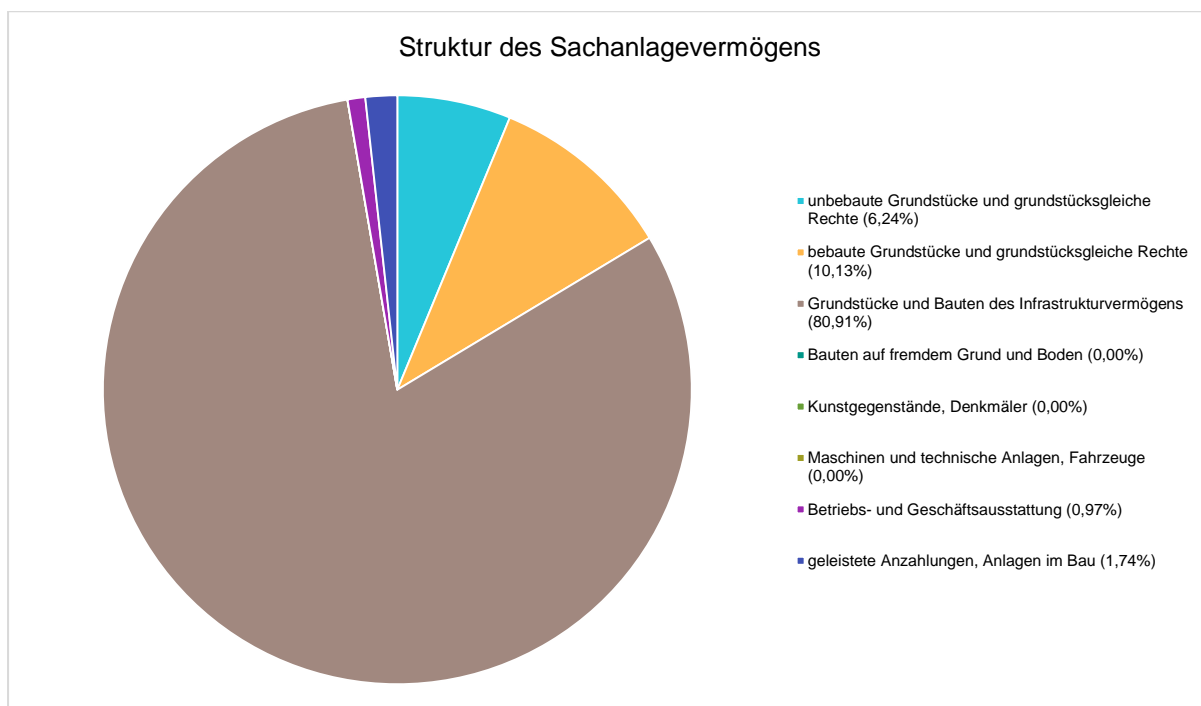
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	2.447.114	2.440.034	-7.081 →
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	156.284	152.302	-3.982 →
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	258.929	247.248	-11.680 →
1.2.3 - Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens	1.926.803	1.974.337	47.535 ↗
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0 →
1.2.5 - Kunstgegenstände, Denkmäler	4	4	0 →
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0	0 →
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.643	23.673	3.029 ↗
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	84.452	42.470	-41.982 ↘

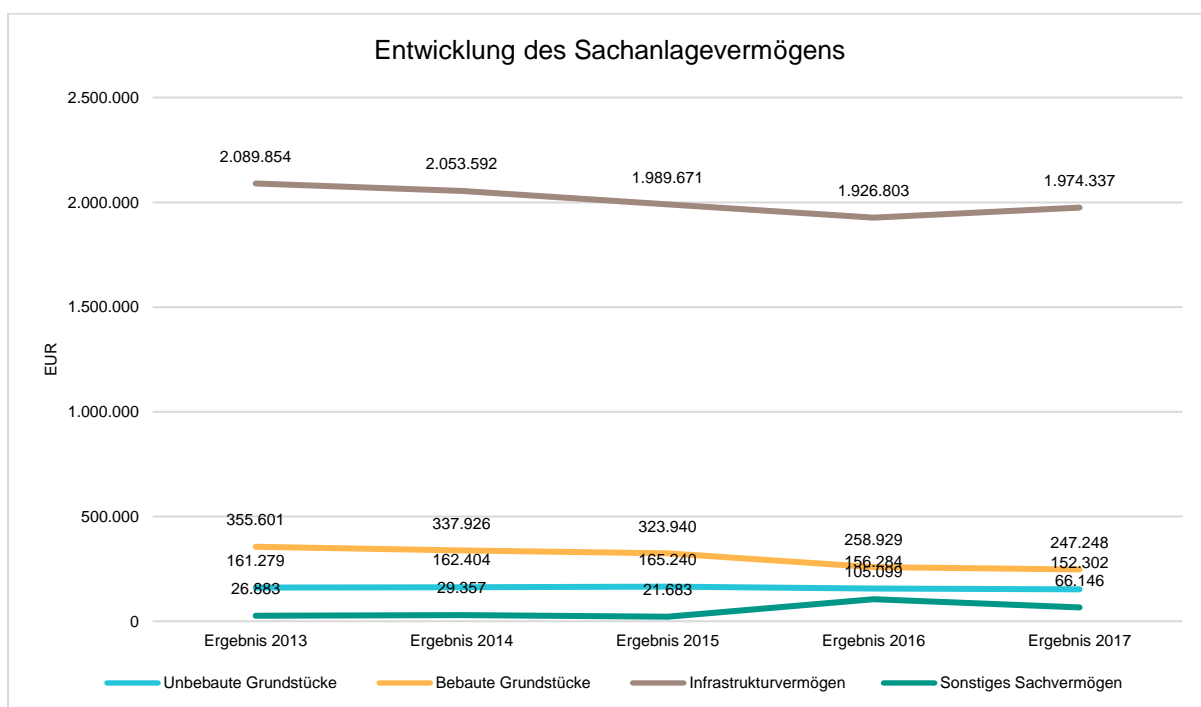
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

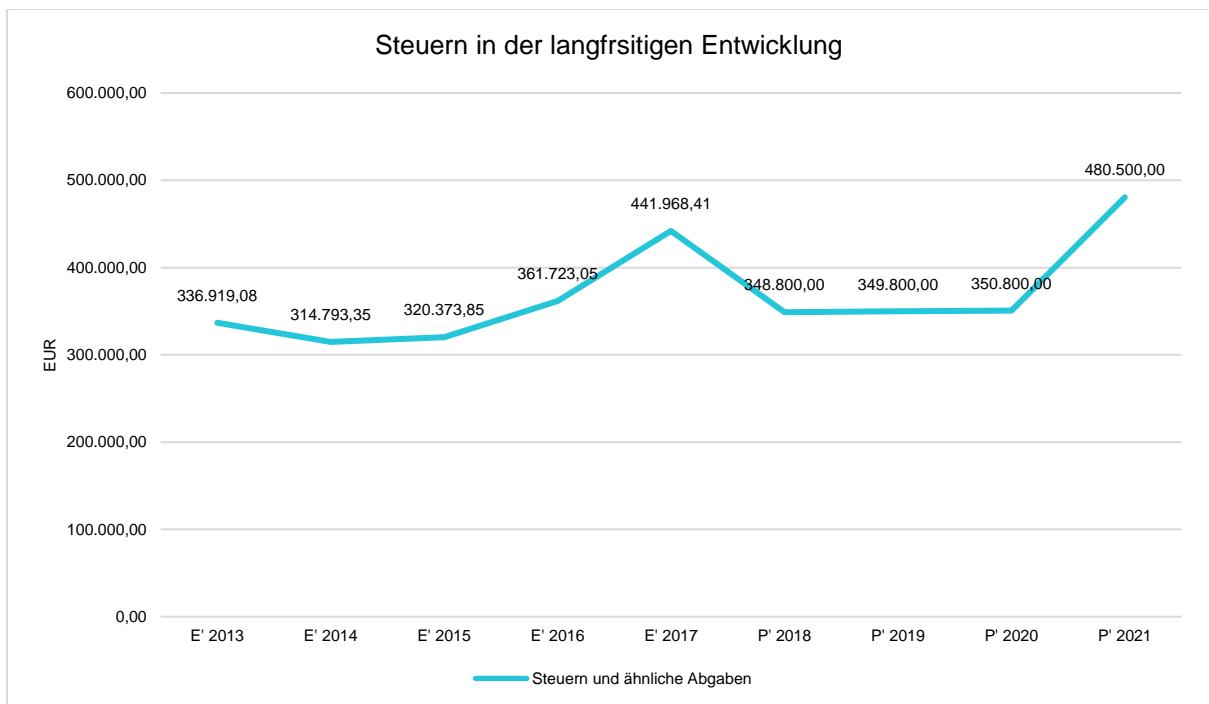
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

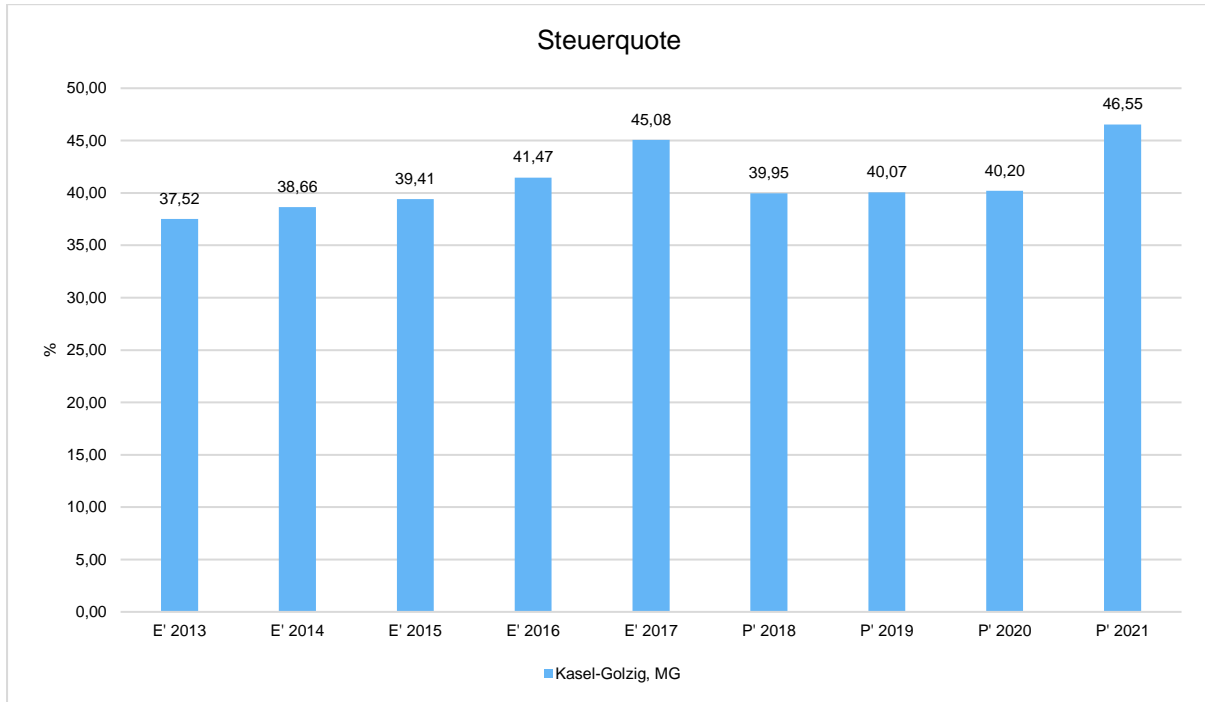
	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Grundsteuer A (4011)	52.282,98	35.381,13	35.300,00	35.300	35.300	35.300
Grundsteuer B (4012)	73.725,17	71.126,82	74.800,00	74.800	74.800	74.800
Gewerbesteuer (4013)	42.843,42	123.789,97	45.000,00	45.000	45.000	45.000
Anteil Einkommensteuer (4021)	136.507,00	144.883,00	136.000,00	137.000	138.000	139.000
Anteil Umsatzsteuer (4022)	35.733,00	44.960,00	35.000,00	35.500	35.500	35.500
Hundesteuer (4032)	2.247,48	2.817,49	2.200,00	2.200	2.200	2.200
Ausgleichsleistungen (405)	18.384,00	19.010,00	19.000,00	19.000	19.000	19.000
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	361.723,05	441.968,41	347.300,00	348.800	349.800	350.800

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb sowohl von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

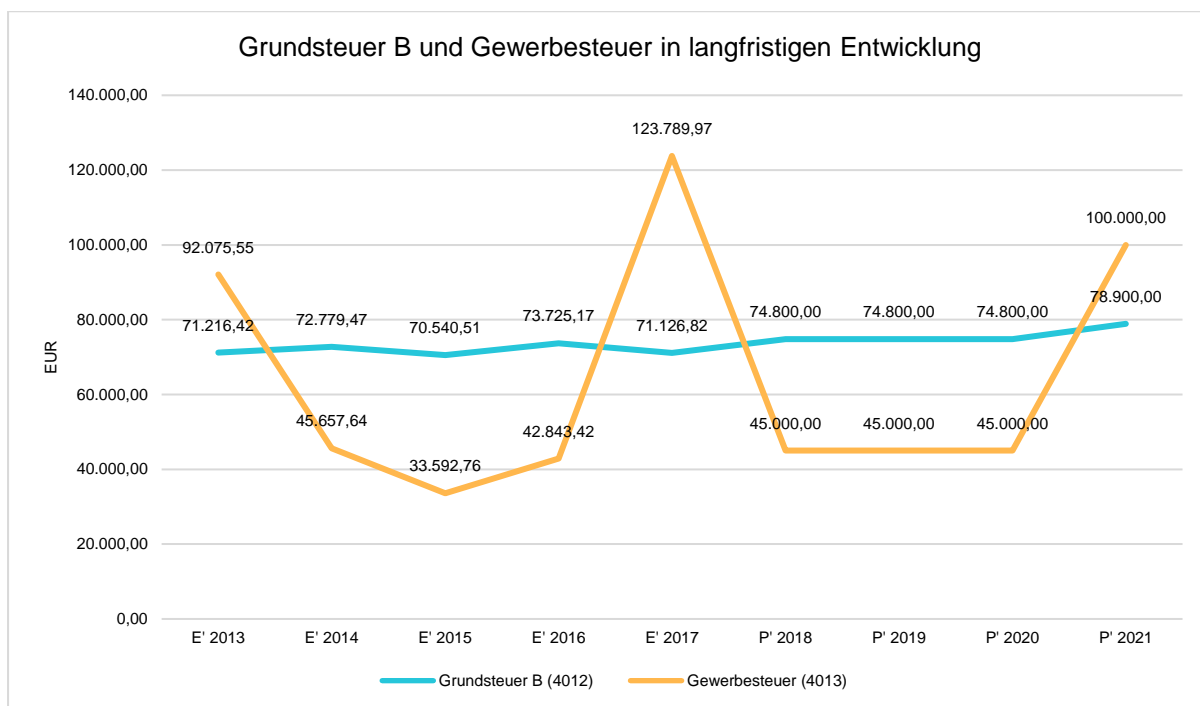
Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Gewerbesteuer	315	320	320	320	320	320
Hebesatz Grundsteuer A	265	620	620	620	620	620
Hebesatz Grundsteuer B	380	390	390	390	395	400

Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

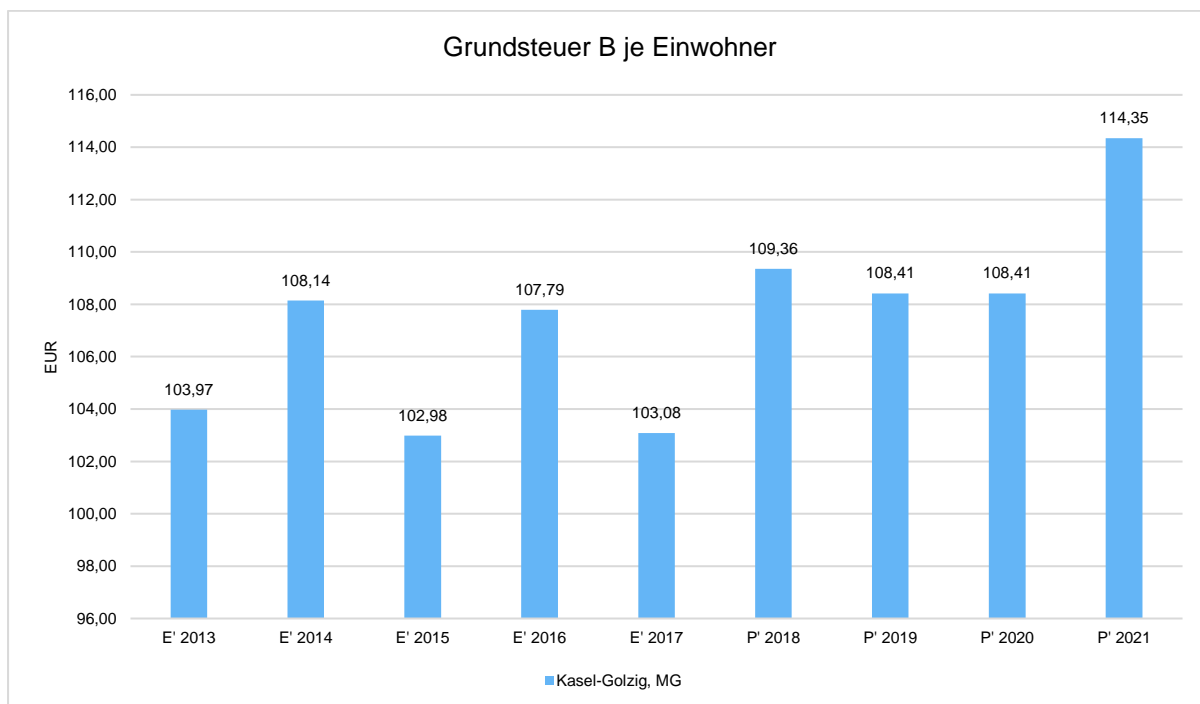
Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende

Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



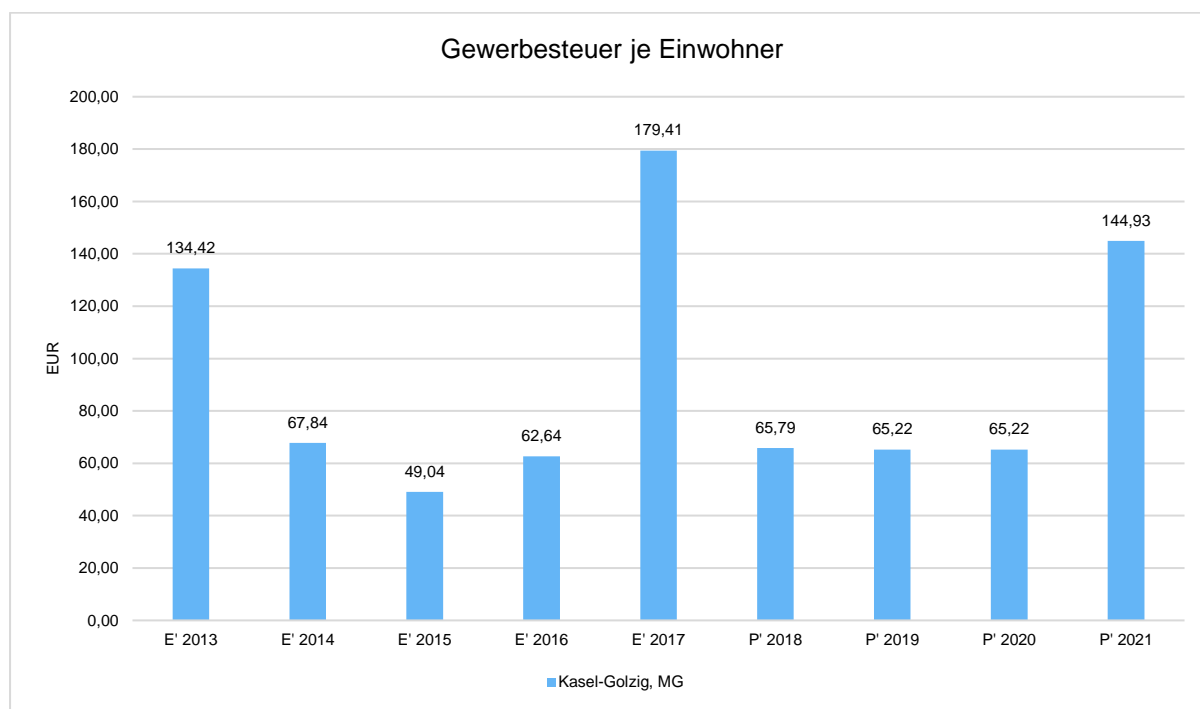
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer zusammen:

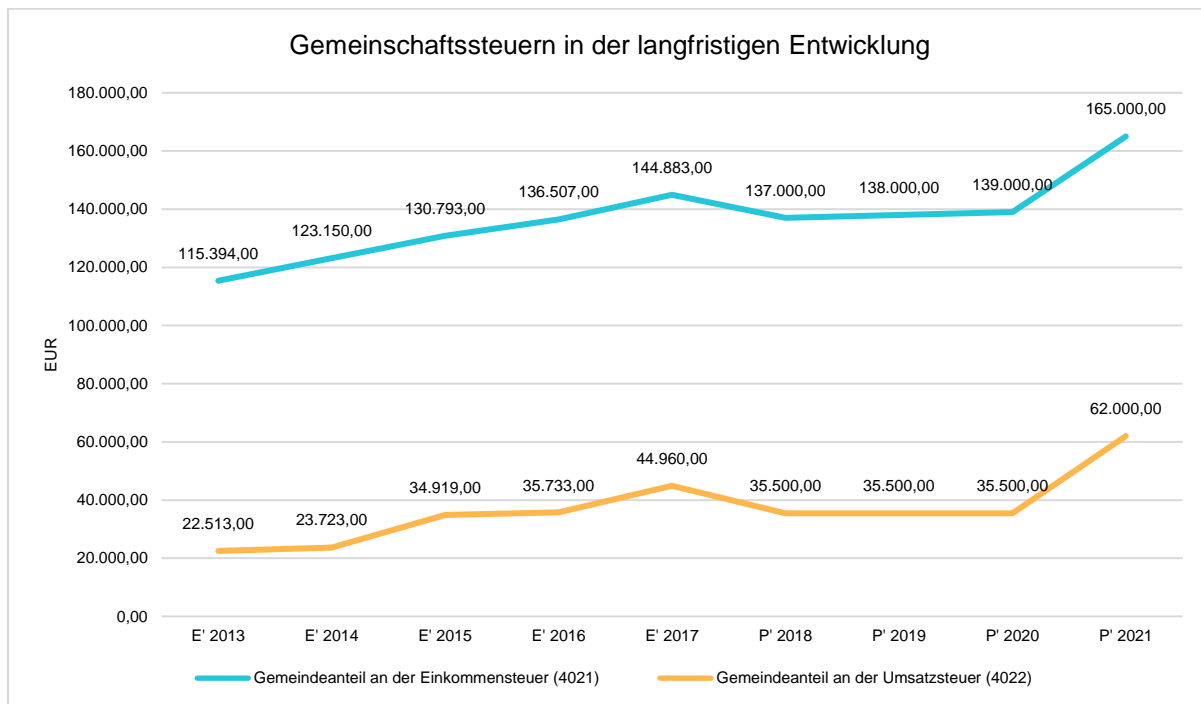
Gemeinschaftssteuern

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (4021)	136.507	144.883	137.000	138.000	139.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4022)	35.733	44.960	35.500	35.500	35.500

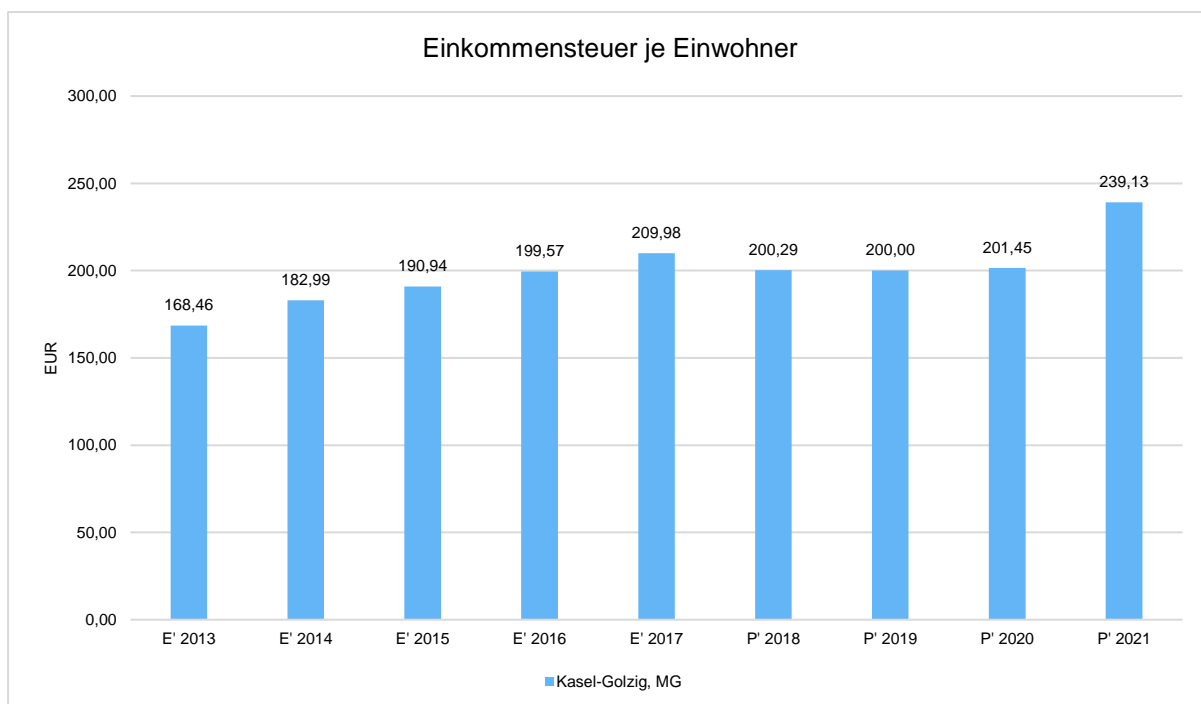
Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:

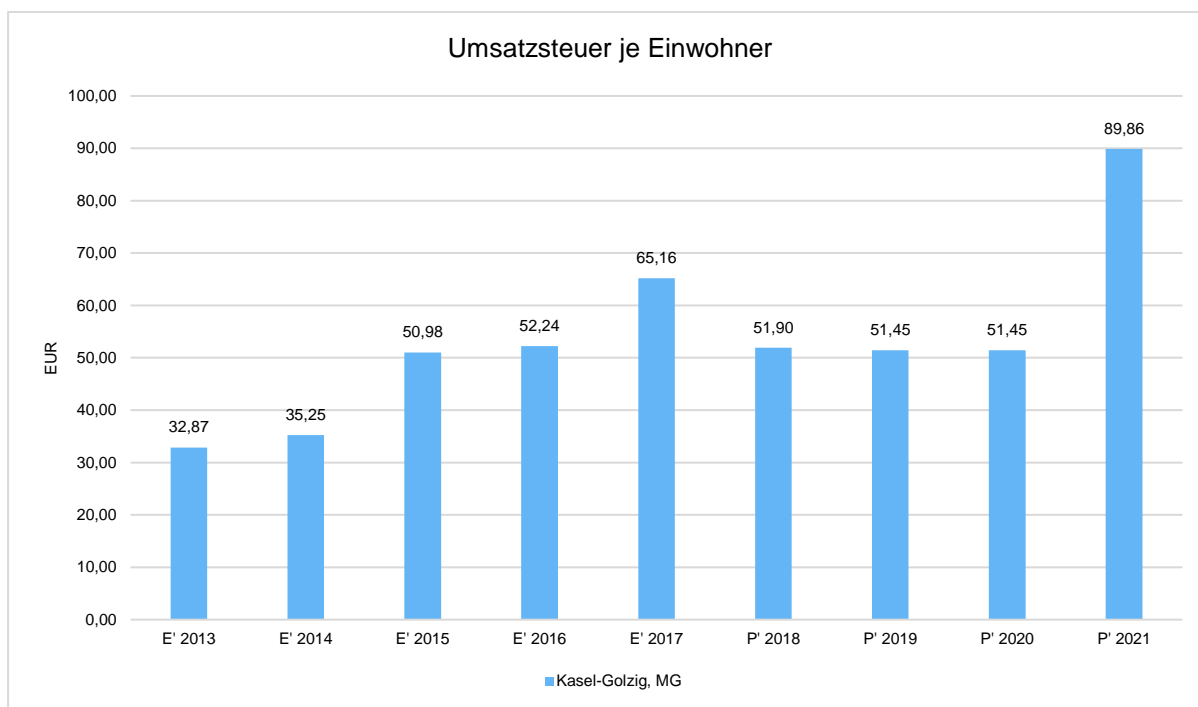
Rechenschaftsbericht Gemeinde Kasel-Golzig



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



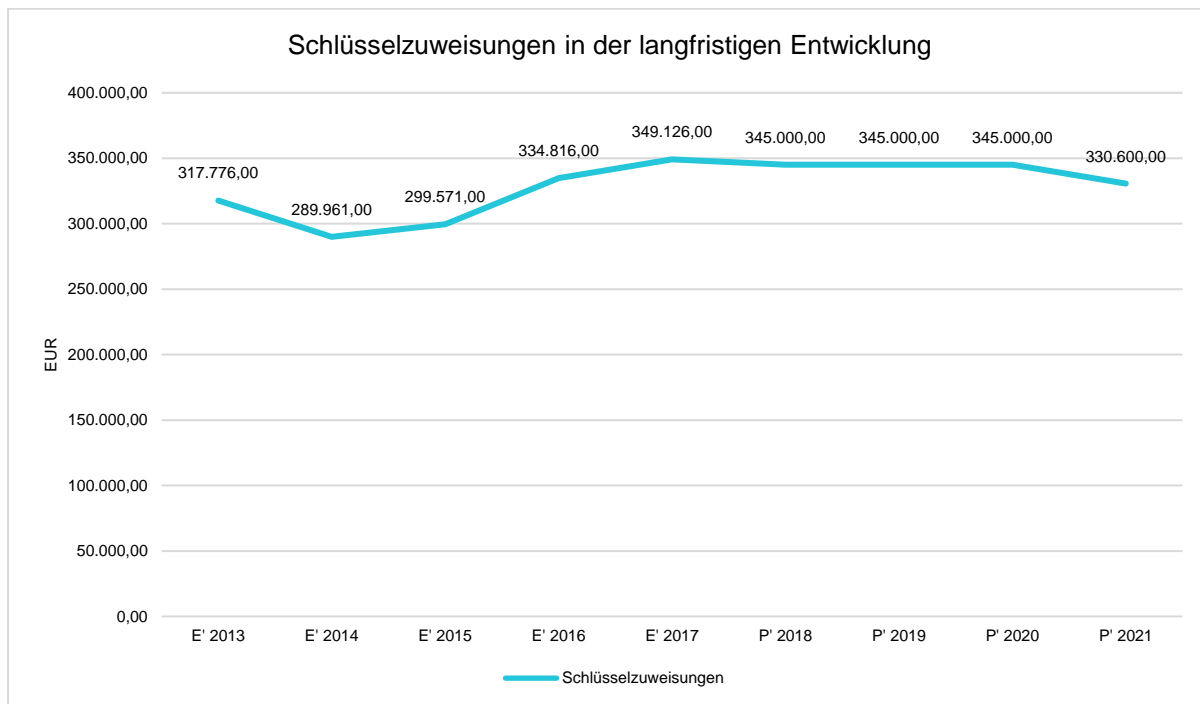
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Schlüsselzuweisungen (411)	334.816,00	349.126,00	349.100,00	345.000	345.000	345.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	3.834,69	3.834,69	11.500,00	3.800	3.800	3.800
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	67.741,71	69.056,20	65.900,00	70.500	69.300	68.000
Allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen (div)	22.311,00	22.201,00	21.800,00	21.800	21.800	21.800
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	428.703,40	444.217,89	448.300,00	441.100	439.900	438.600

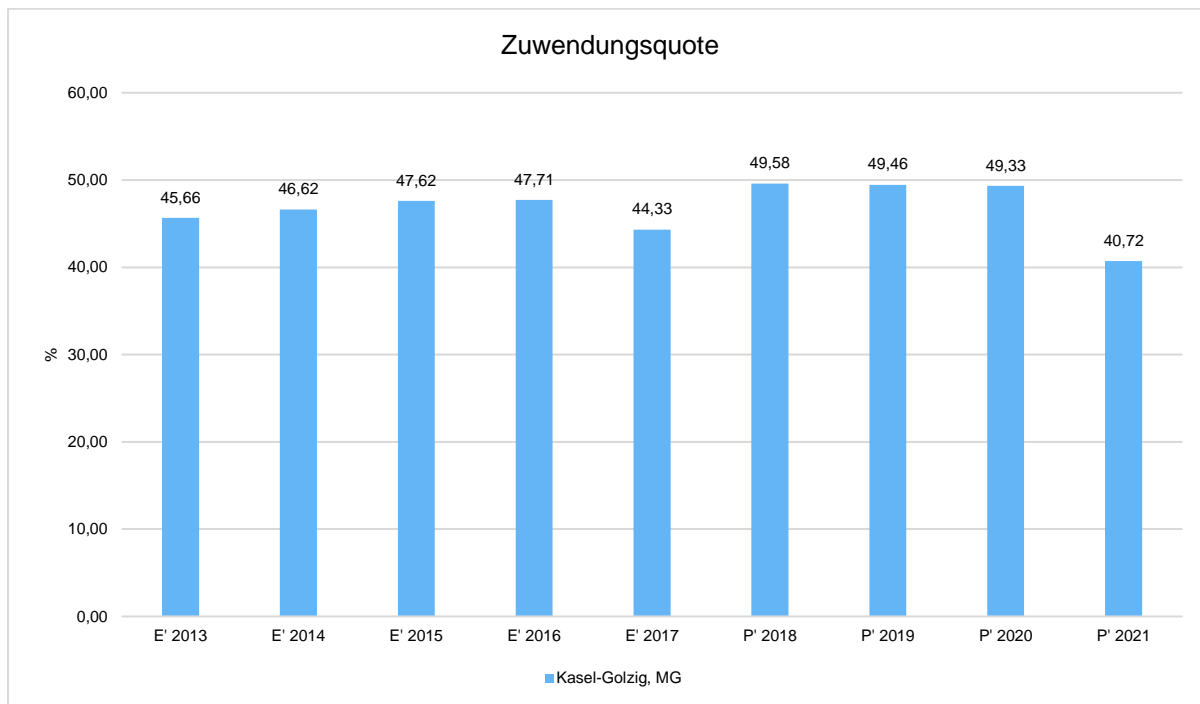
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

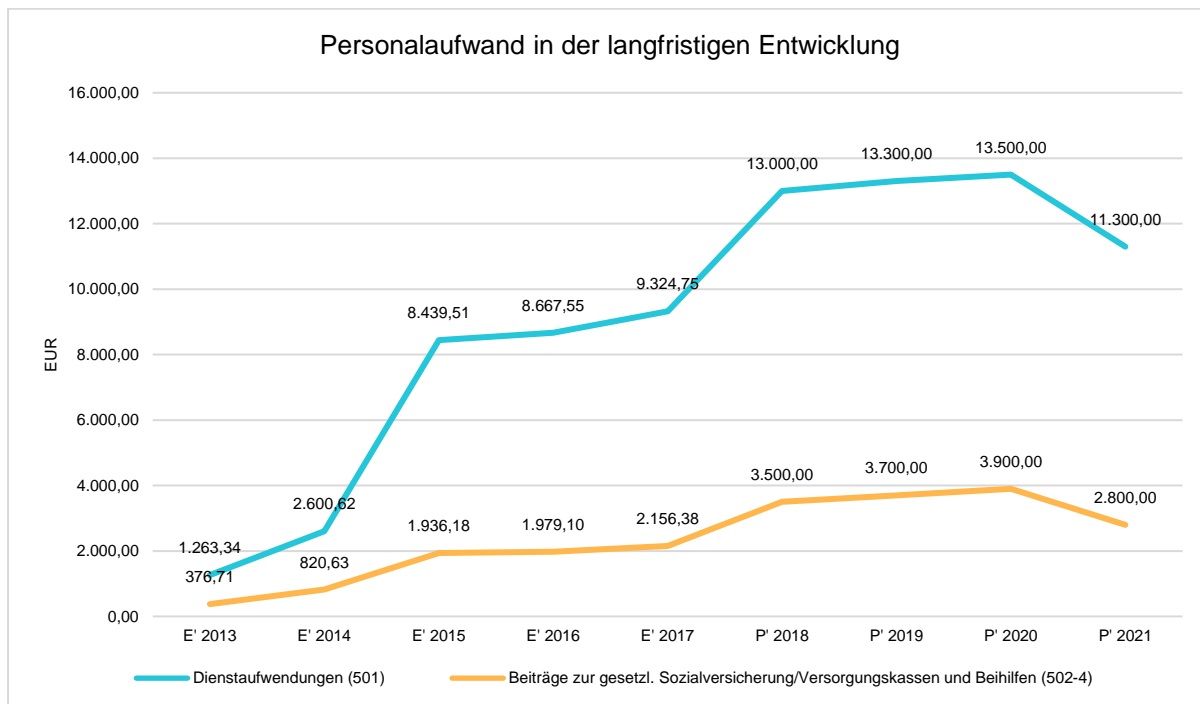


4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

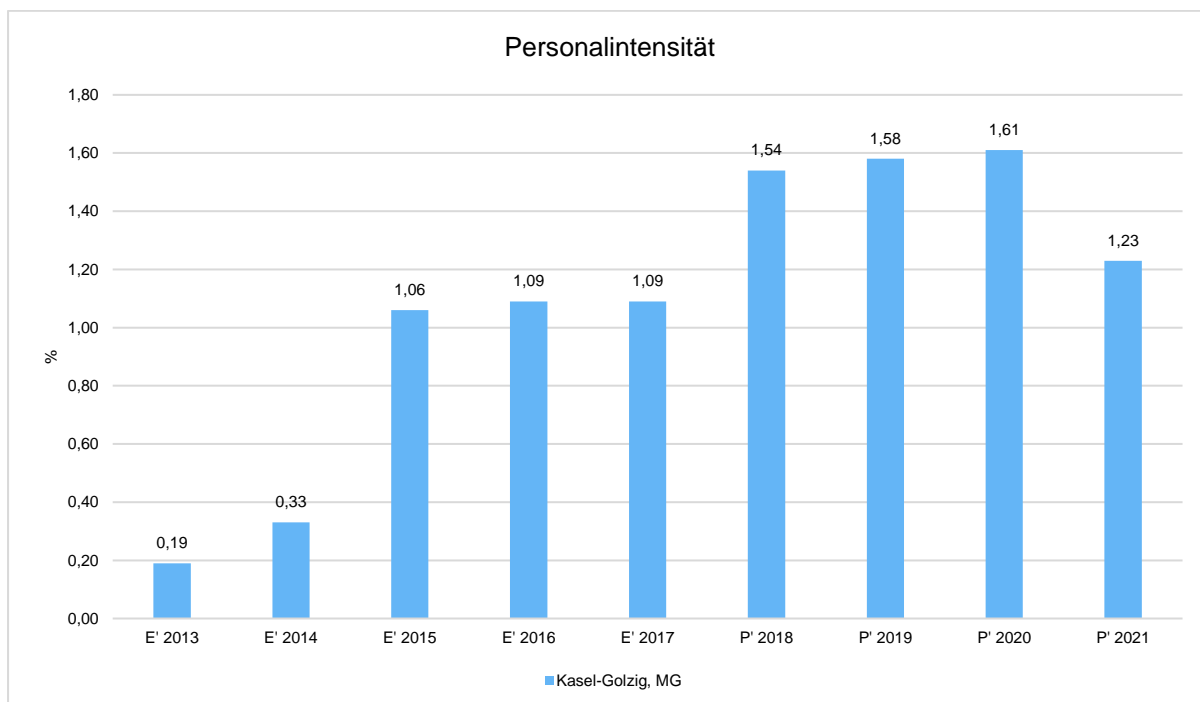
	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte (5012)	8.667,55	9.324,75	12.800,00	13.000	13.300	13.500
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte (502)	264,37	296,64	600,00	600	700	700
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (503)	1.714,73	1.859,74	2.700,00	2.900	3.000	3.200
Personalaufwendungen (50)	10.646,65	11.481,13	16.100,00	16.500	17.000	17.400
Personal- und Versorgungsaufwand (50,51)	10.646,65	11.481,13	16.100,00	16.500	17.000	17.400



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



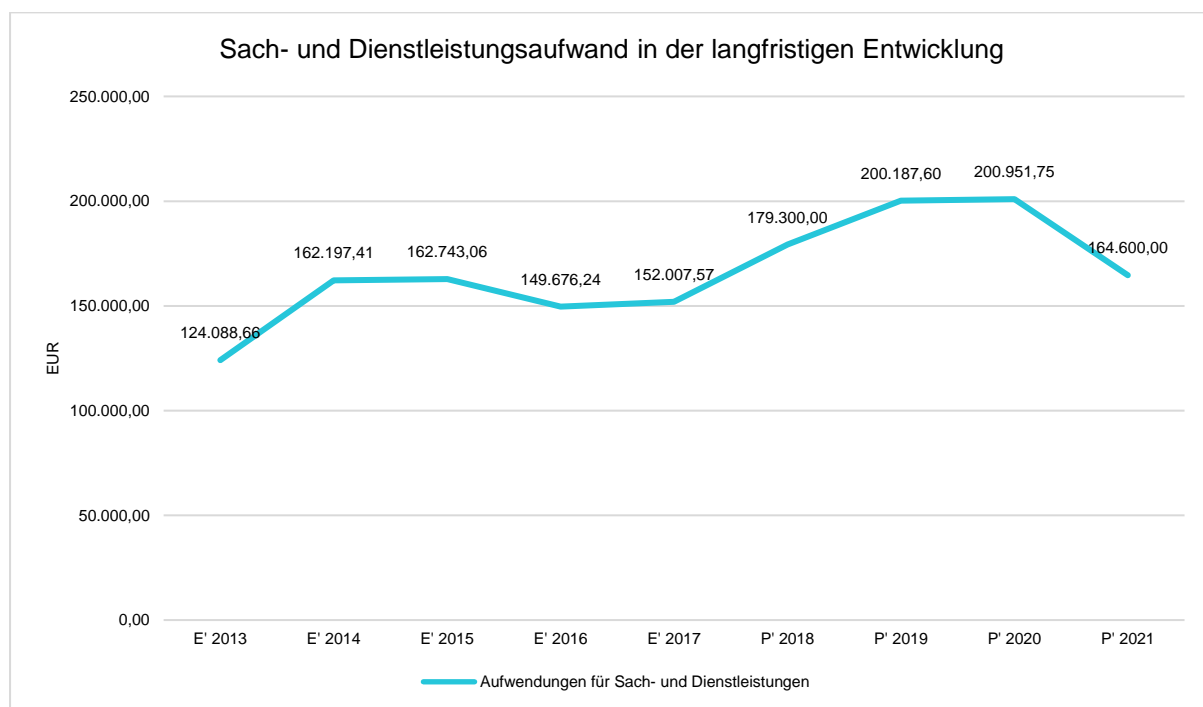
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

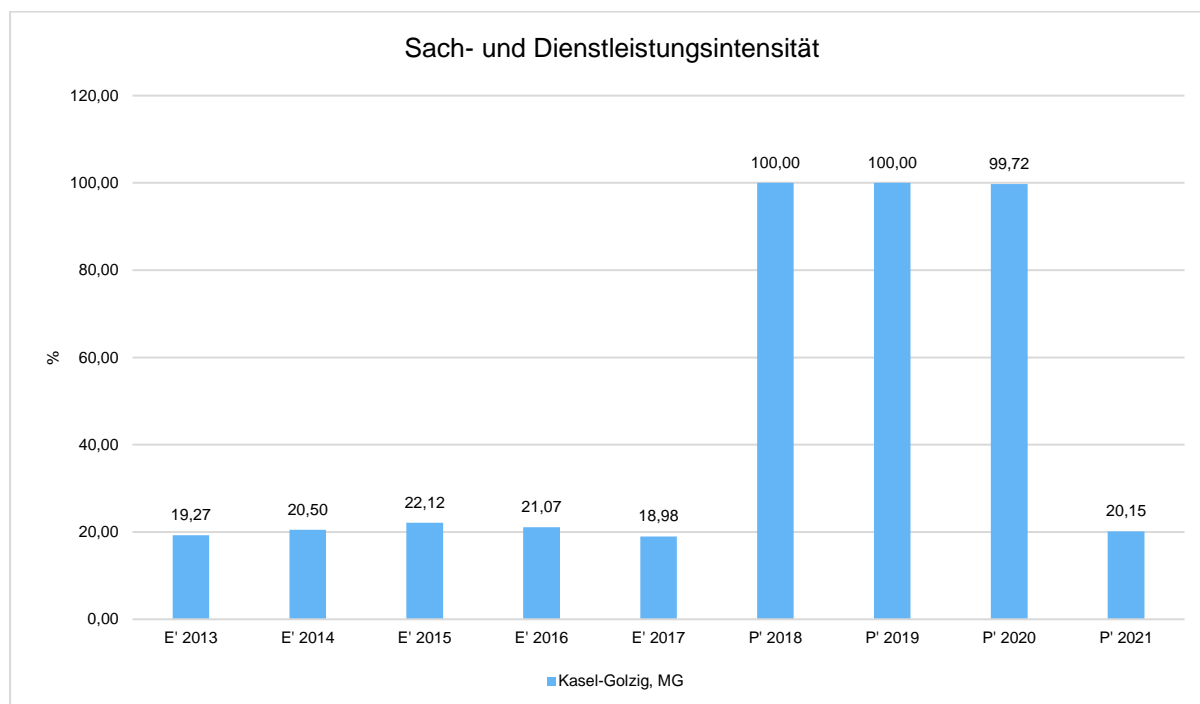
	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen (521,524)	30.017,03	47.263,82	70.600,00	50.700	67.852	49.800
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	77.164,96	62.261,76	81.800,00	81.200	84.936	103.474
Mieten und Pachten (523)	2.220,00	2.220,00	2.300,00	2.300	2.300	2.300
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	195,42	53,01	1.500,00	1.500	1.200	1.478
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	40.078,83	40.208,98	43.700,00	43.600	43.900	43.900
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	149.676,24	152.007,57	199.900,00	179.300	200.188	200.952

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

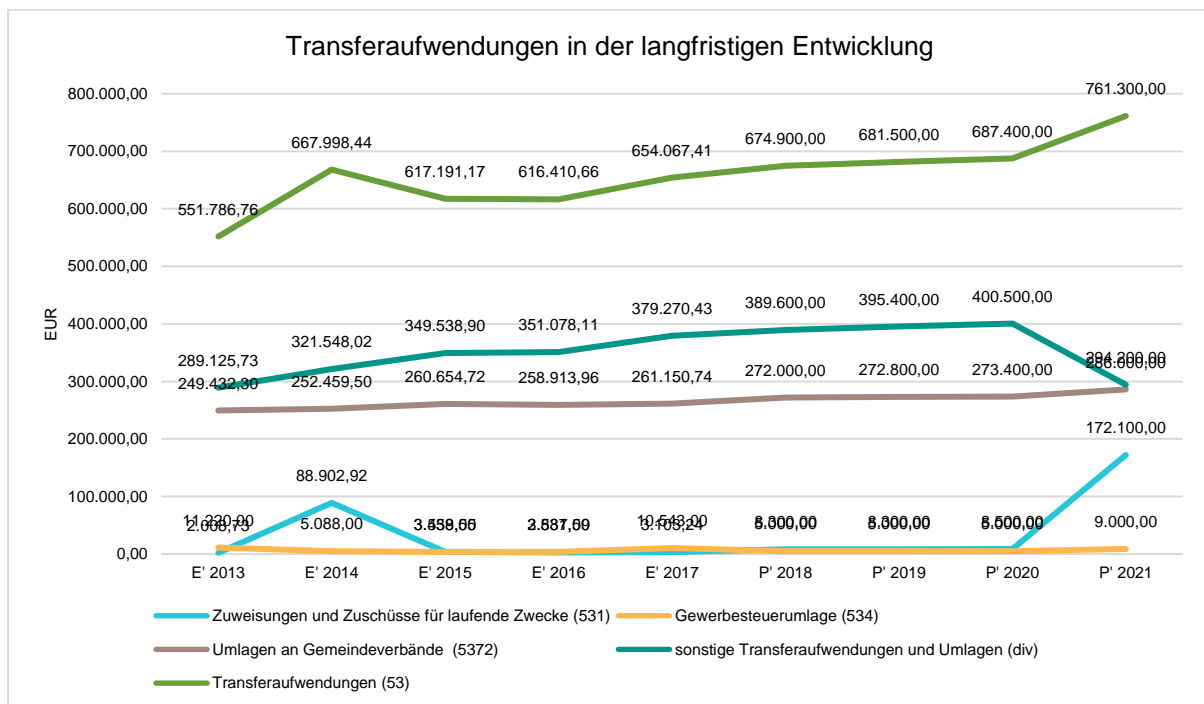
Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2016	E' 2017	f. Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	2.837,59	3.103,24	8.300,00	8.300	8.300	8.500
Gewerbesteuerumlage (534)	3.581,00	10.543,00	5.000,00	5.000	5.000	5.000

Rechenschaftsbericht Gemeinde Kasel-Golzig

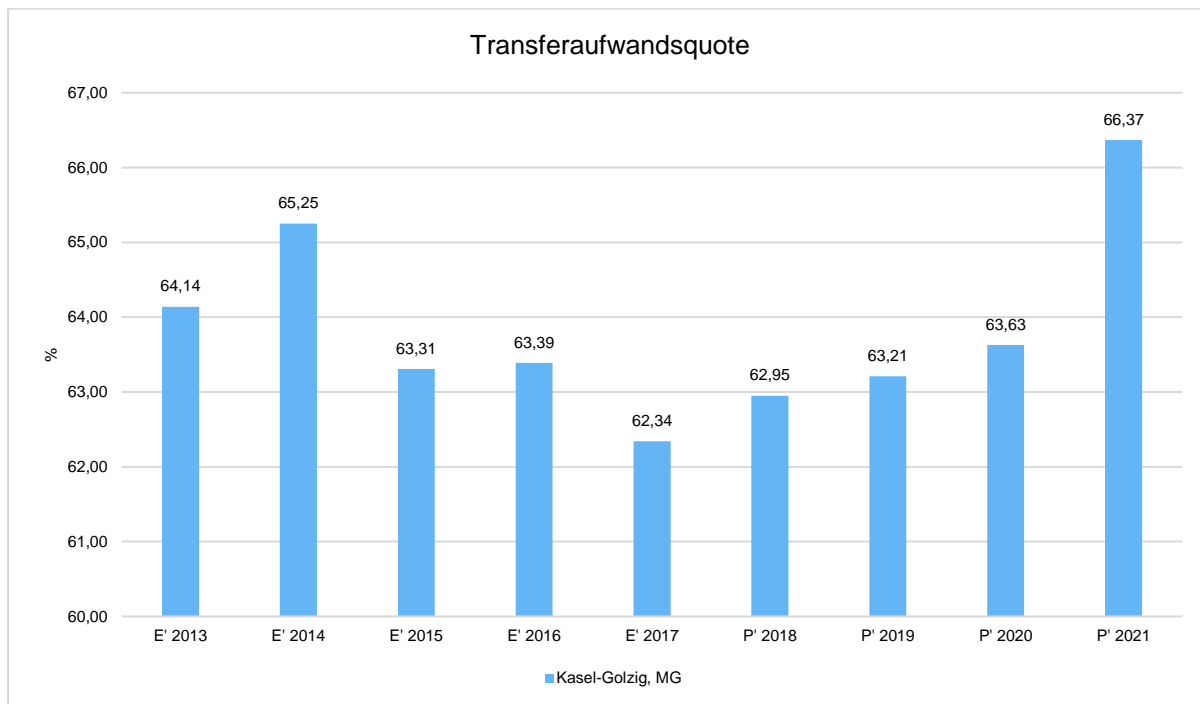
	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	258.913,96	261.150,74	261.200,00	272.000	272.800	273.400
sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	351.078,11	379.270,43	375.400,00	389.600	395.400	400.500
Transferaufwendungen (53)	616.410,66	654.067,41	649.900,00	674.900	681.500	687.400

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



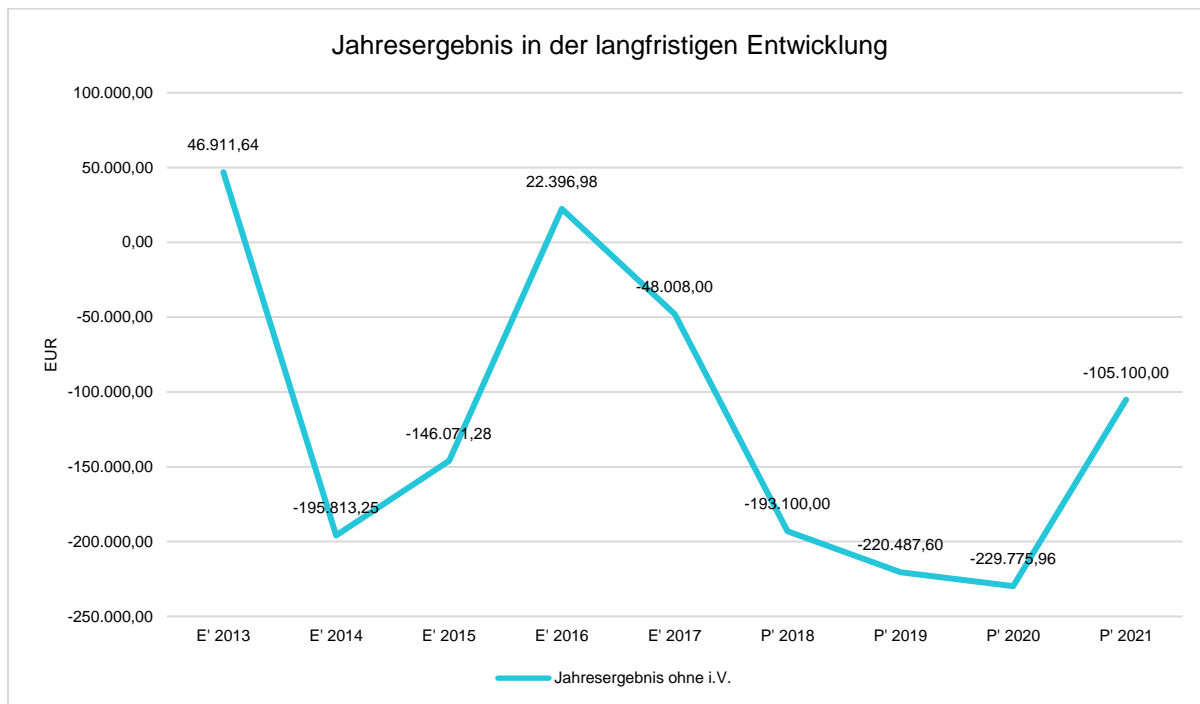
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

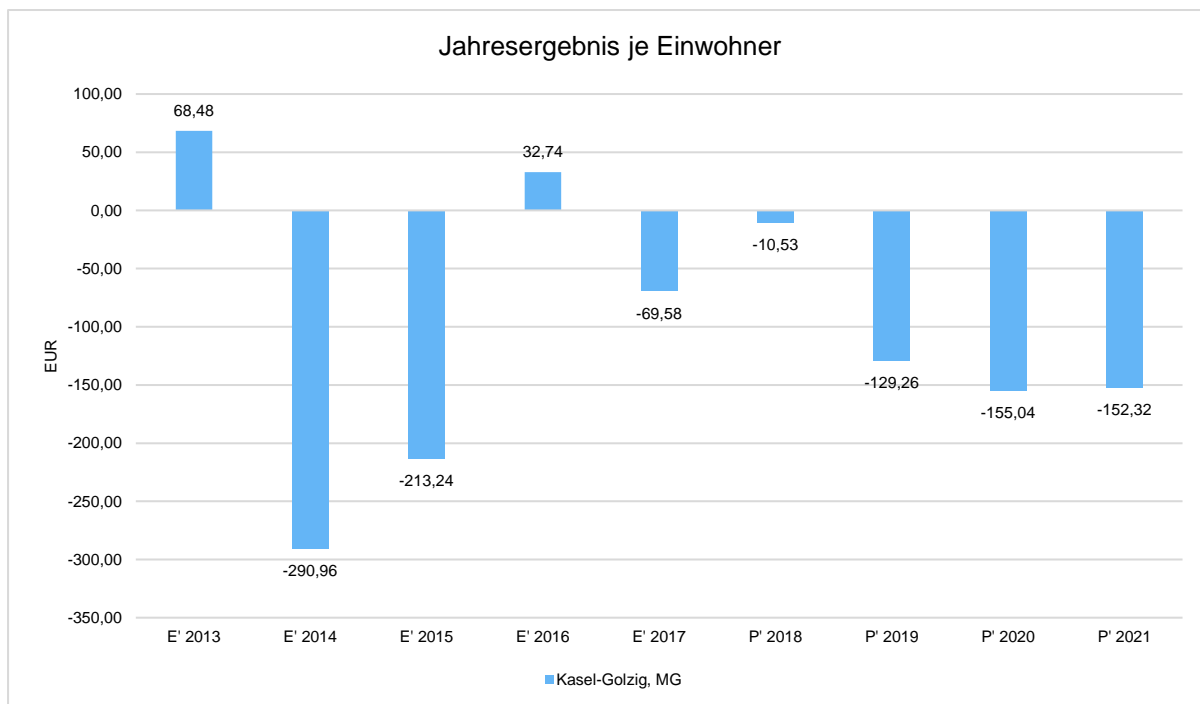
	E' 2016	E' 2017	f.Ans' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	105.272,22	-81.503,31	188.600,00	-212.200	-239.588	-248.876
Finanzergebnis	26.982,07	30.332,97	19.200,00	19.100	19.100	19.100
Ordentliches Ergebnis	-78.290,15	-51.170,34	169.400,00	-193.100	-220.488	-229.776
Außerordentliches Ergebnis	100.687,13	3.162,34	0,00	0	--	--
Jahresergebnis	22.396,98	-48.008,00	169.400,00	-193.100	-220.488	-229.776

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

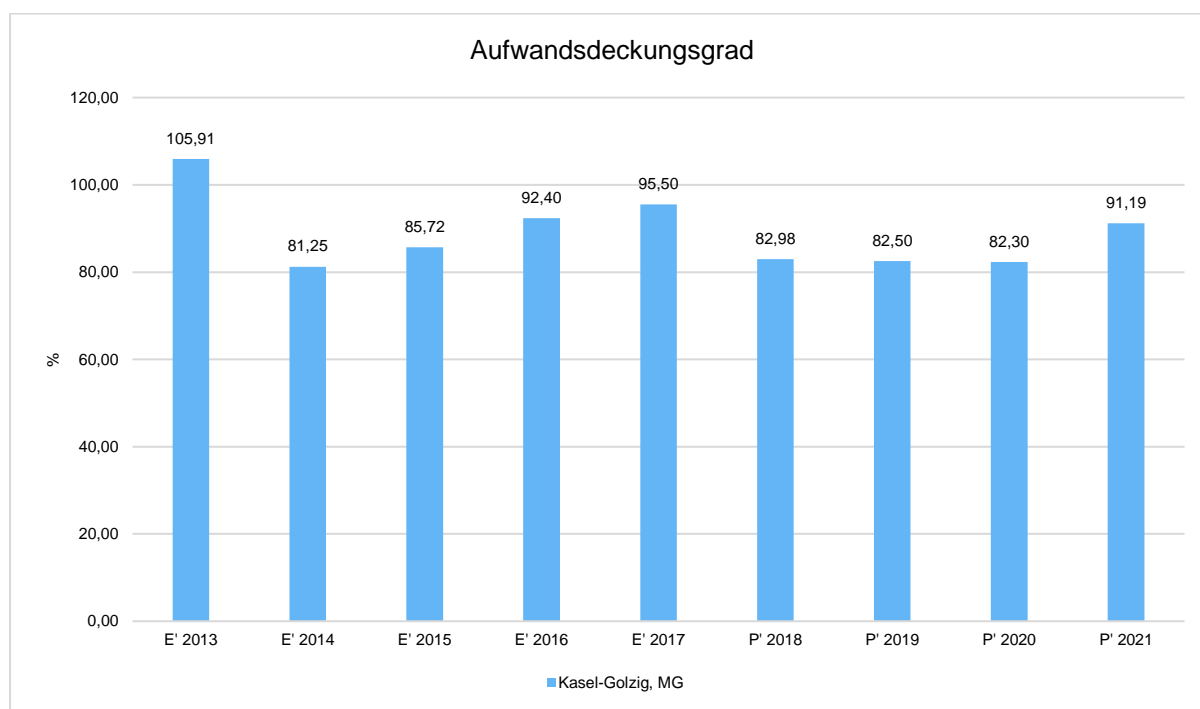
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

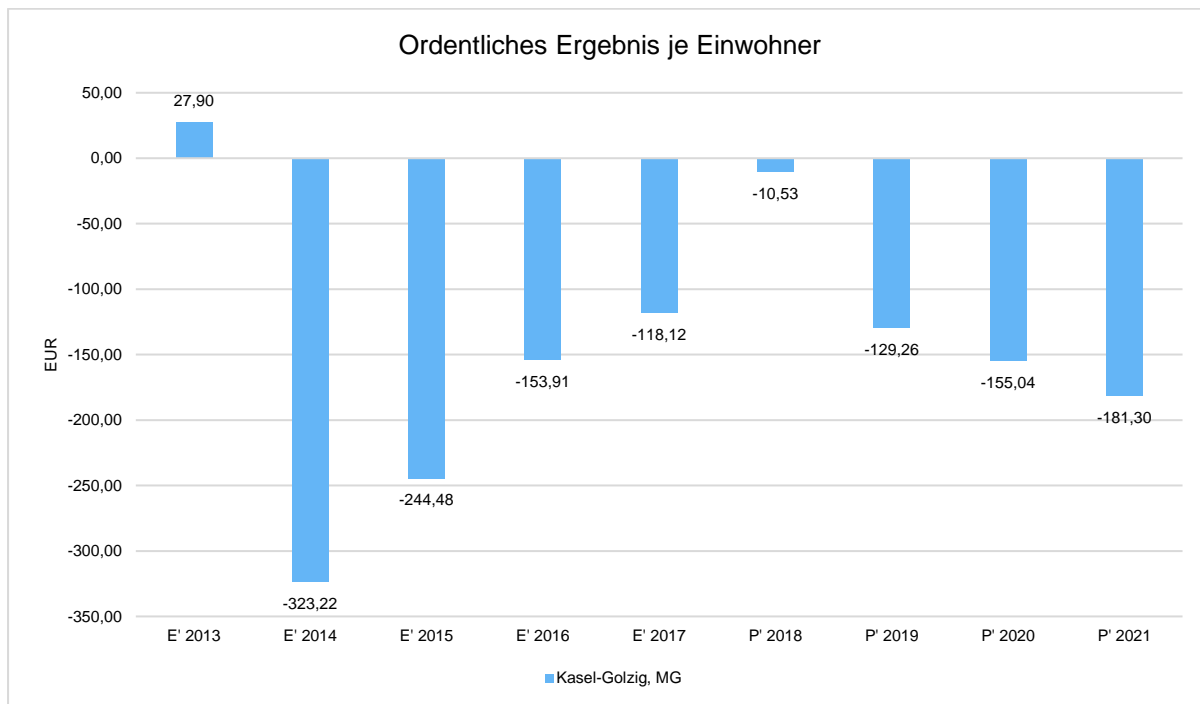
Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



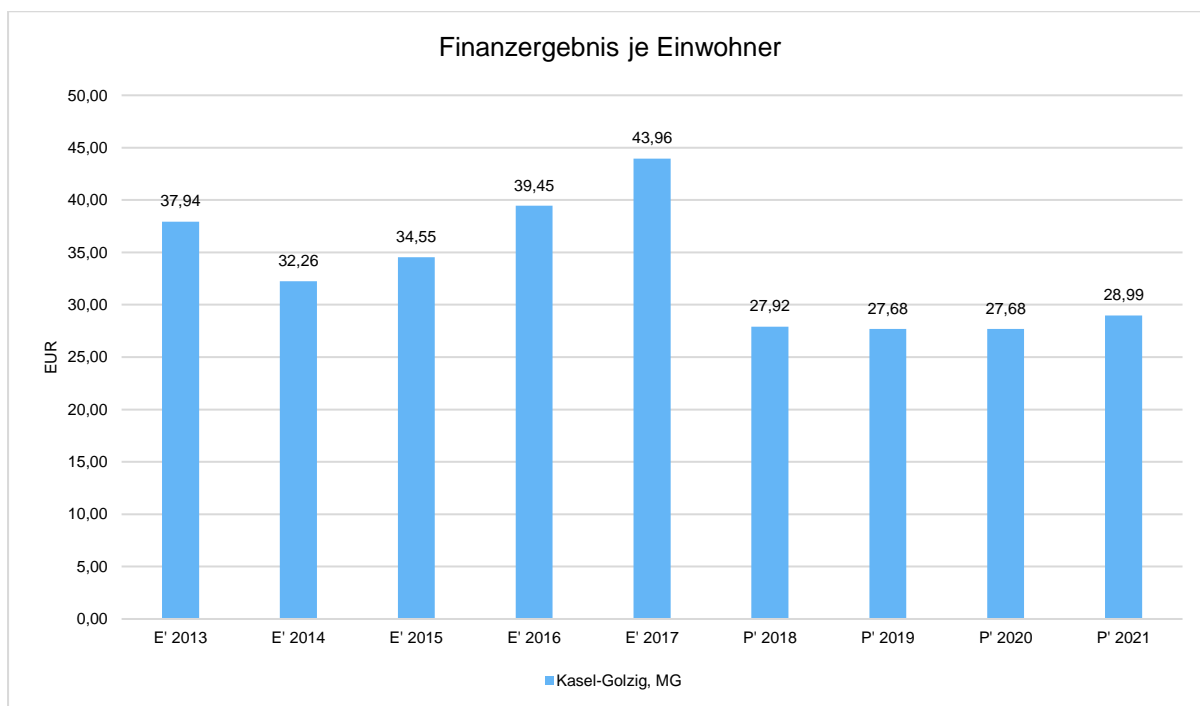
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



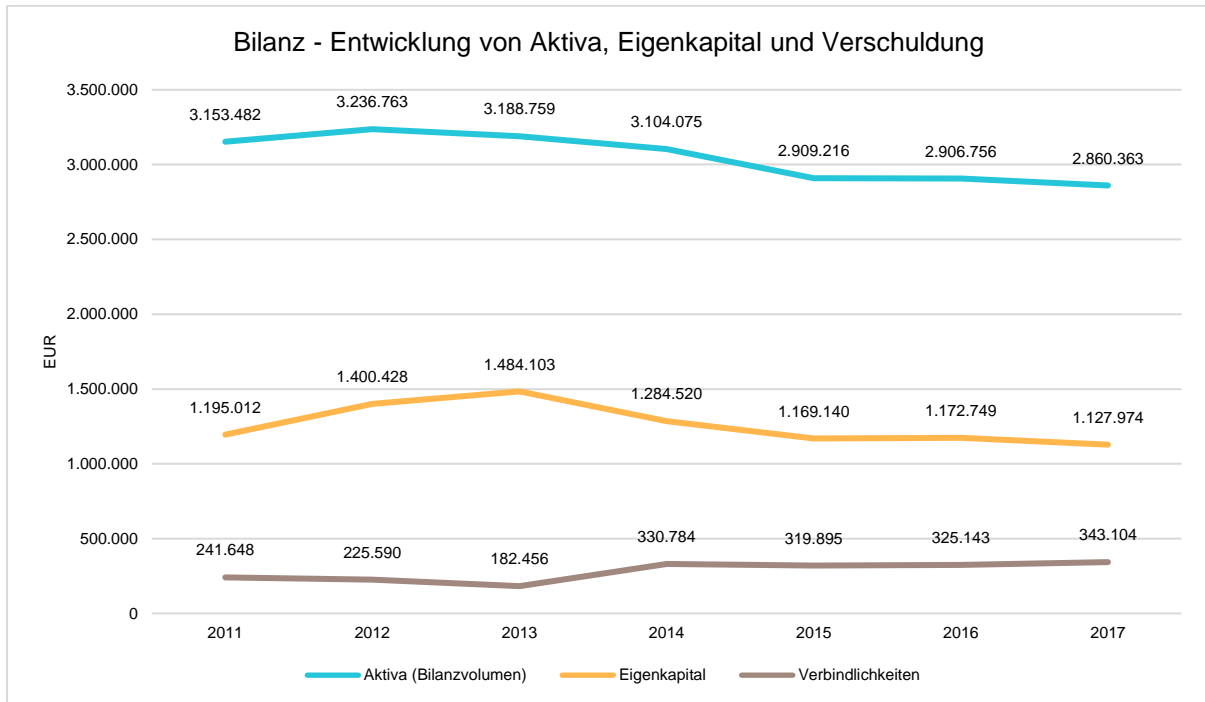
Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz

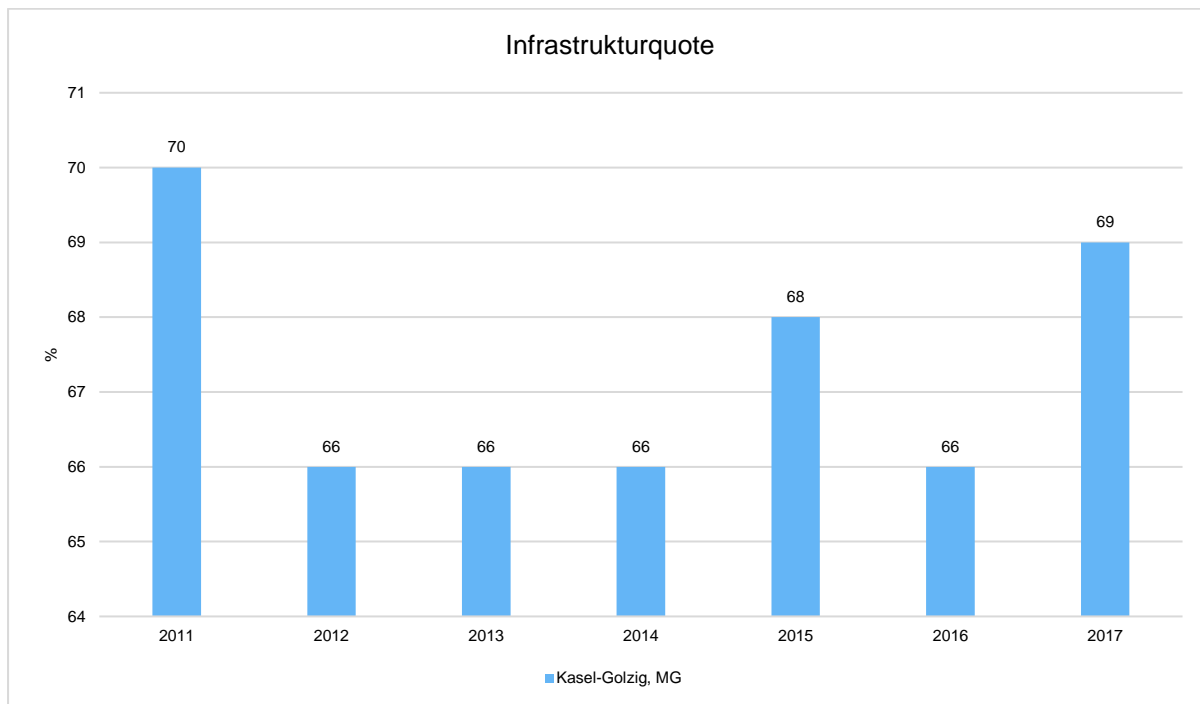
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

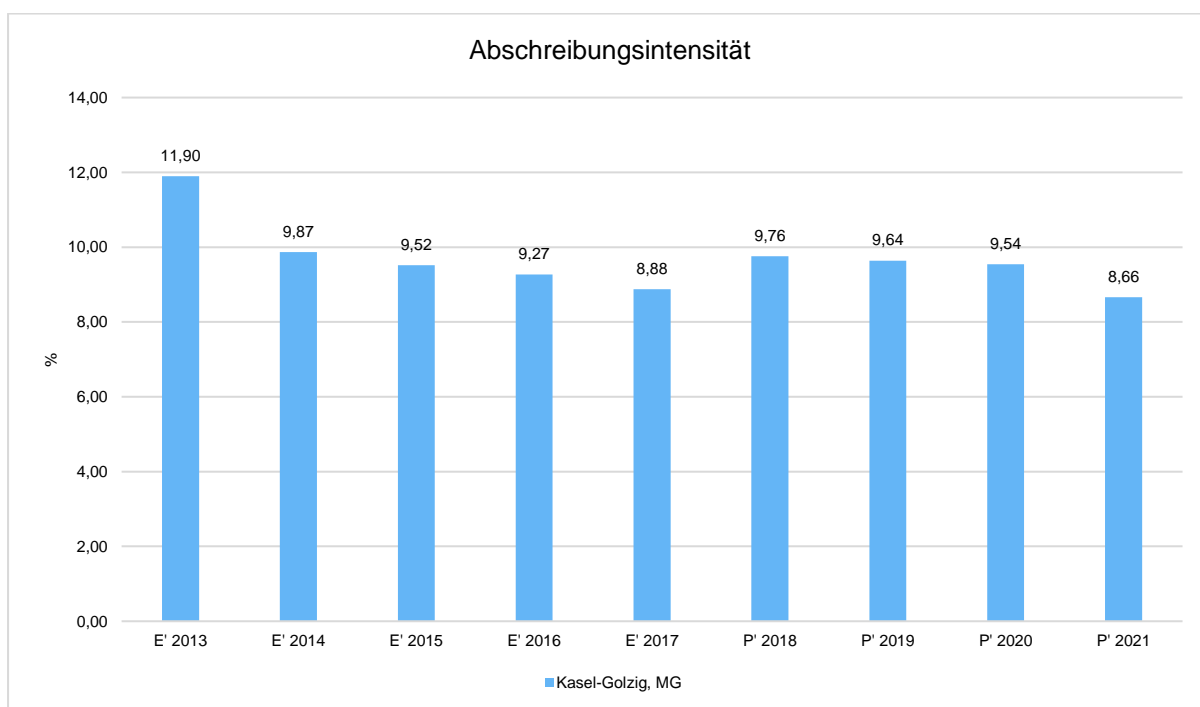
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz die kommunale Infrastruktur am Gesamtvermögen gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



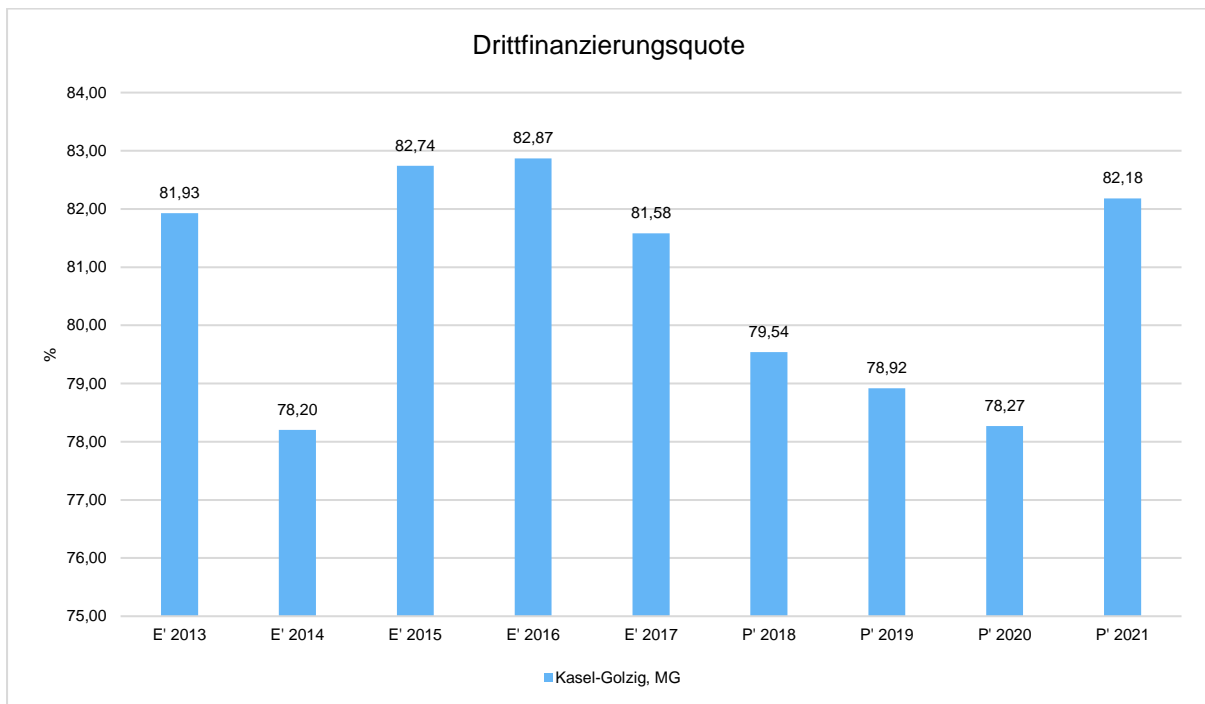
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



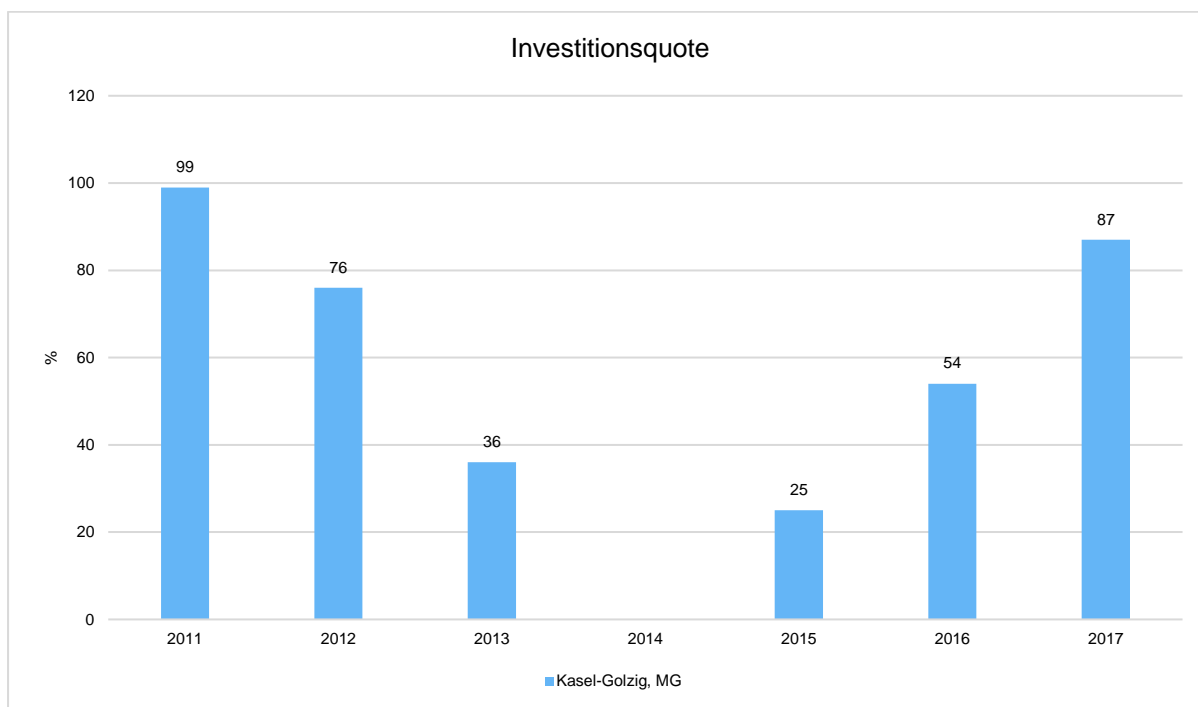
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



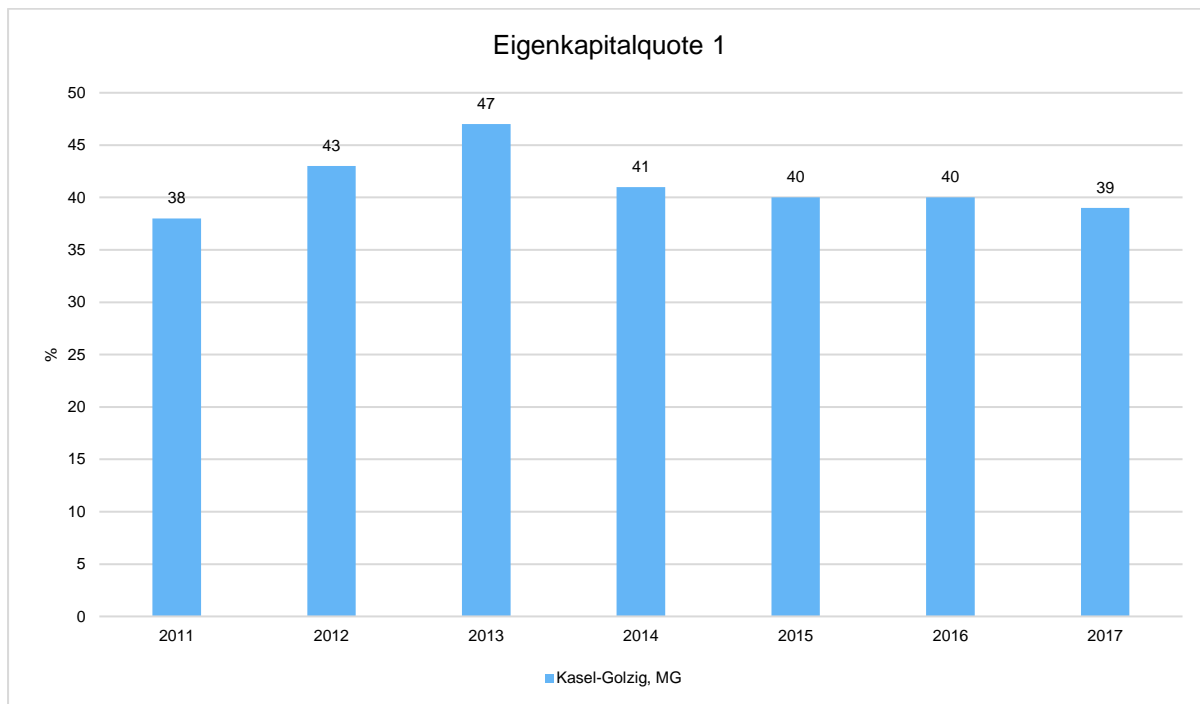
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend weitere vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

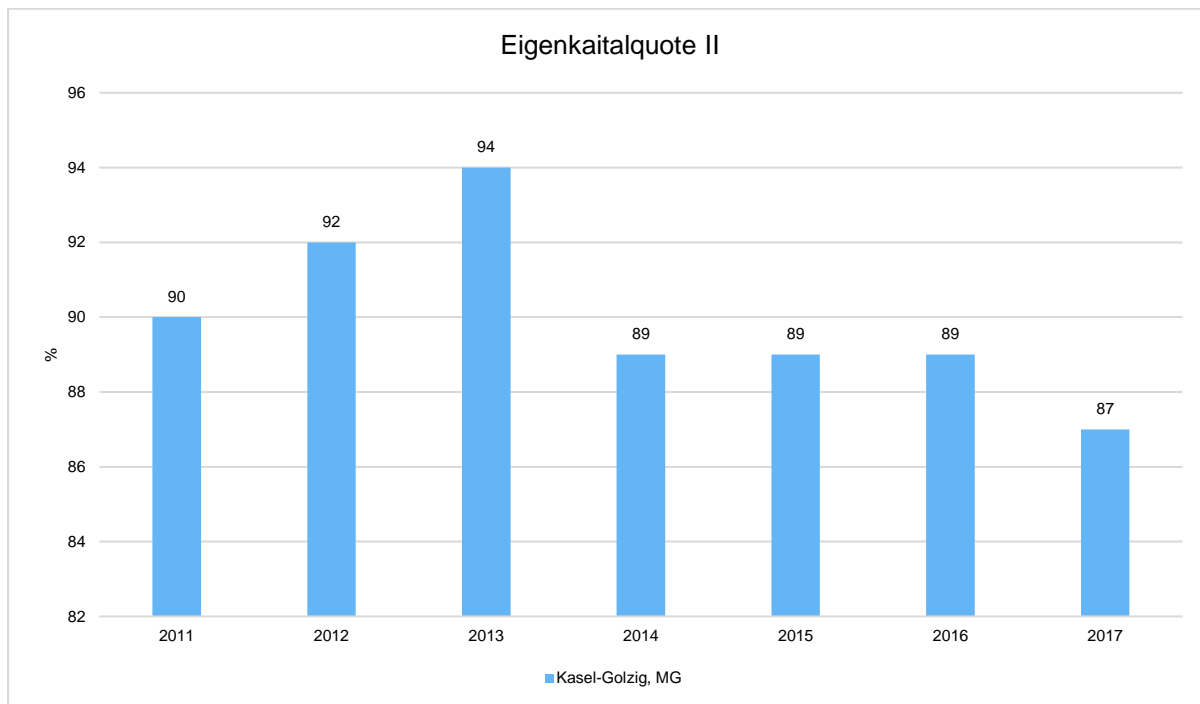
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote zuzüglich Sonderposten besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Diese Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote 2 in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvermögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingestellt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

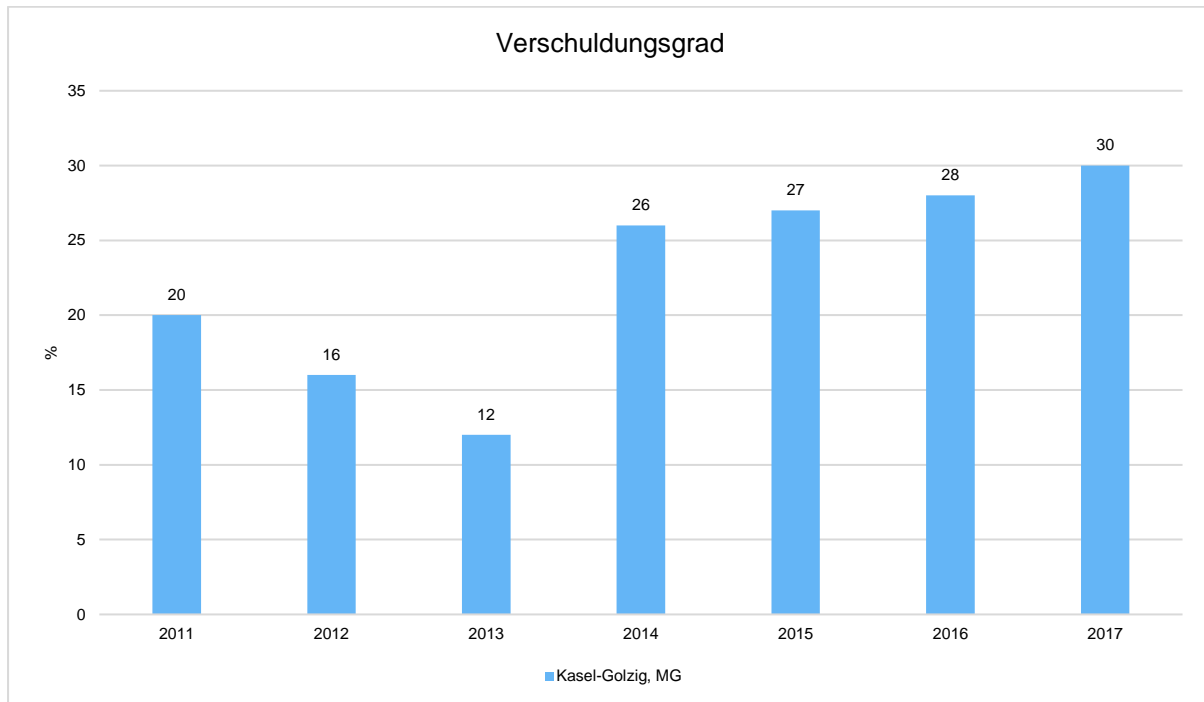


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

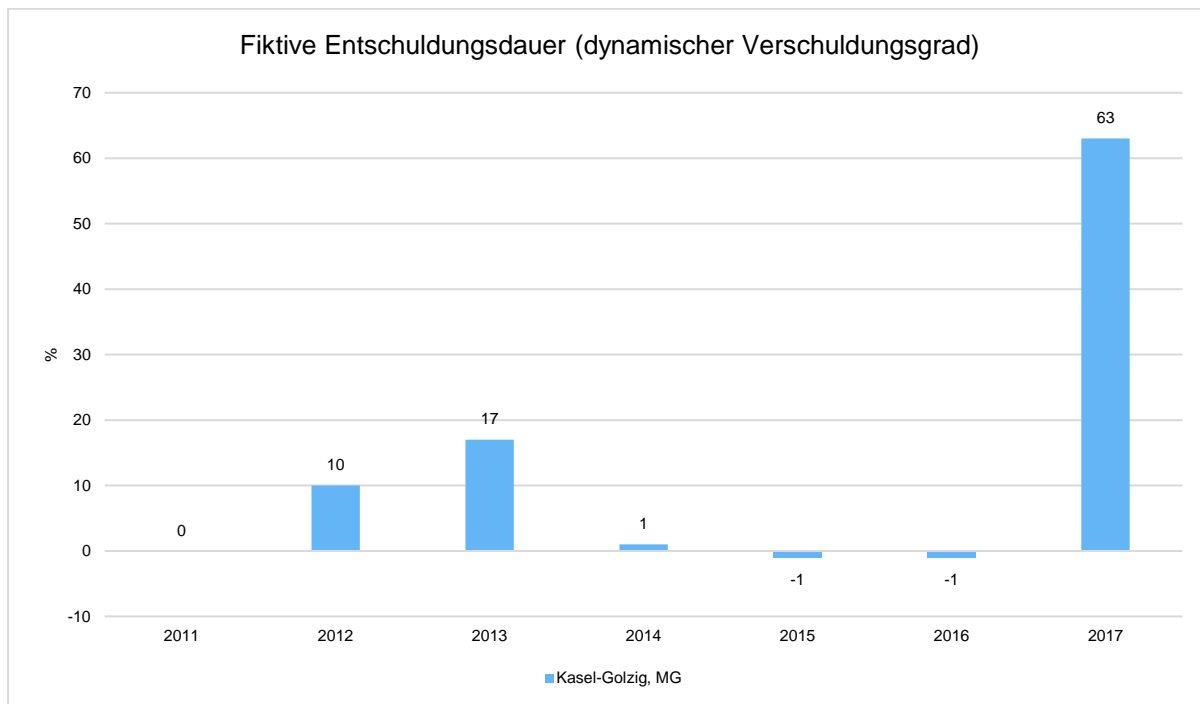


Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln (Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit) vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich der liquiden Mittel und der Forderungen.

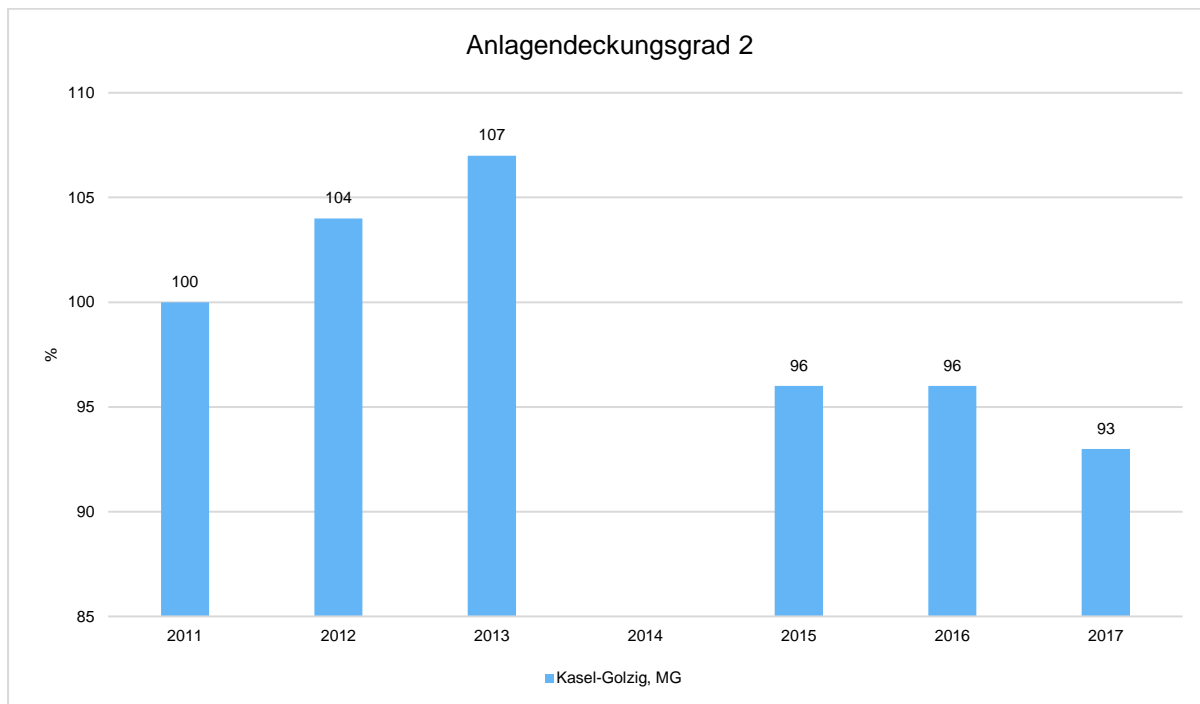
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Anlagendeckungsgrad 2

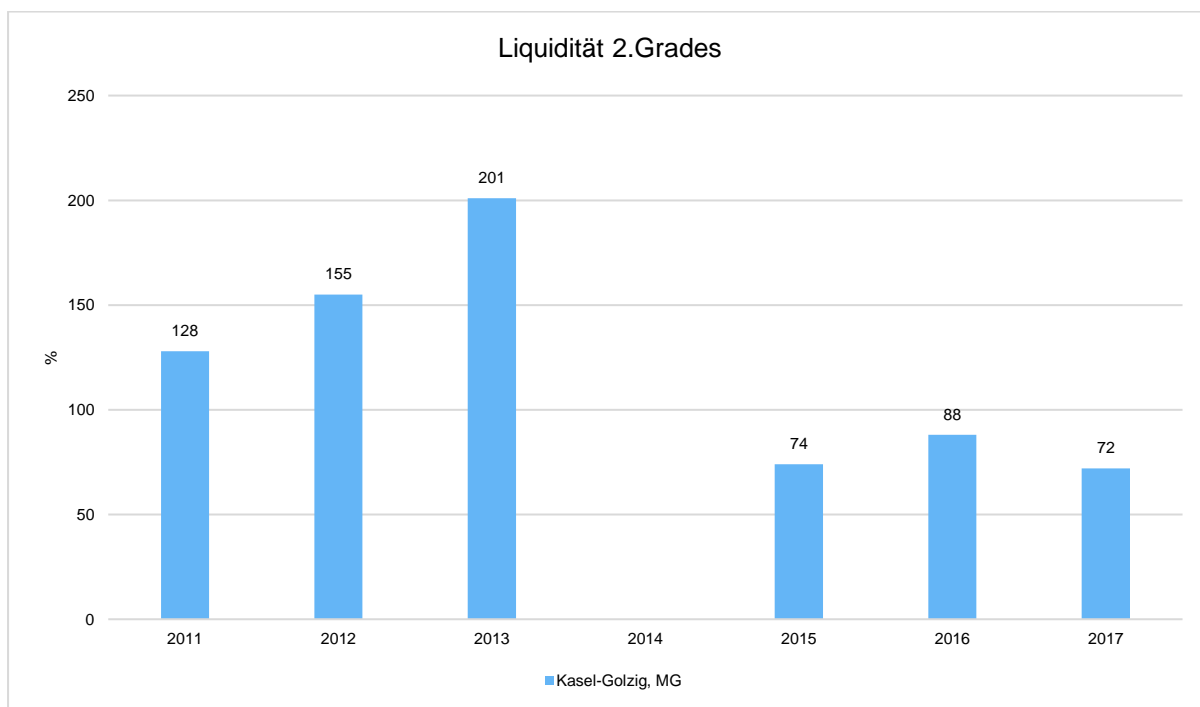
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



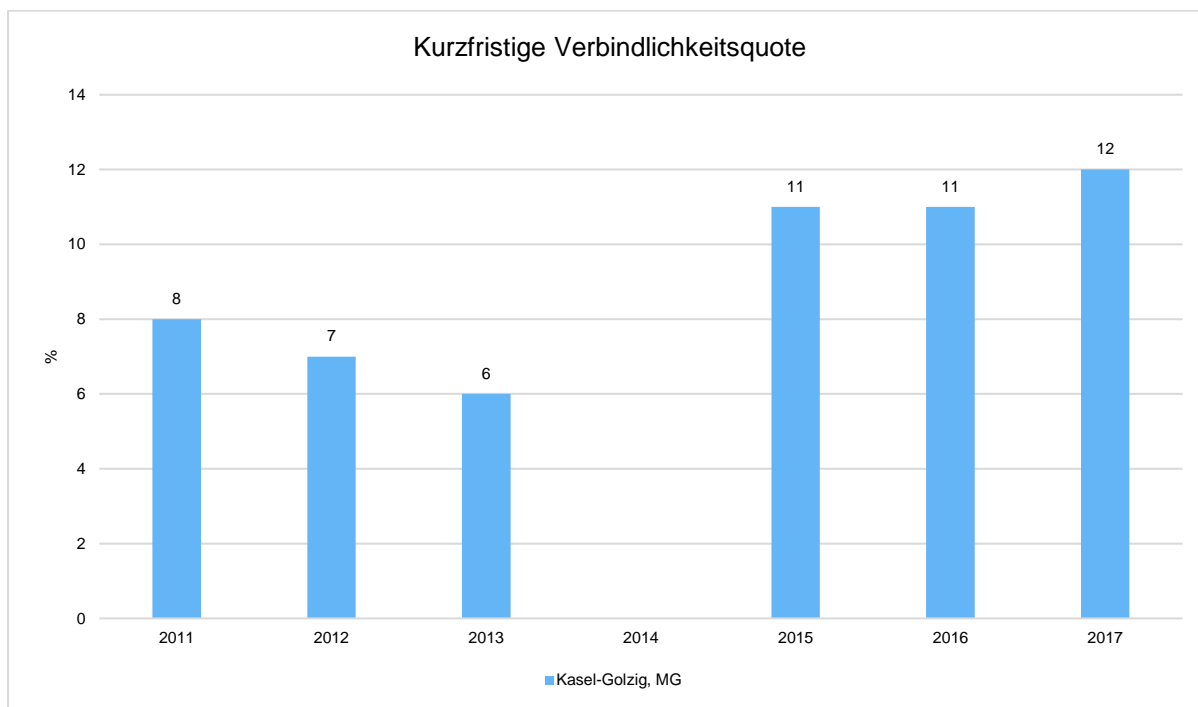
Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



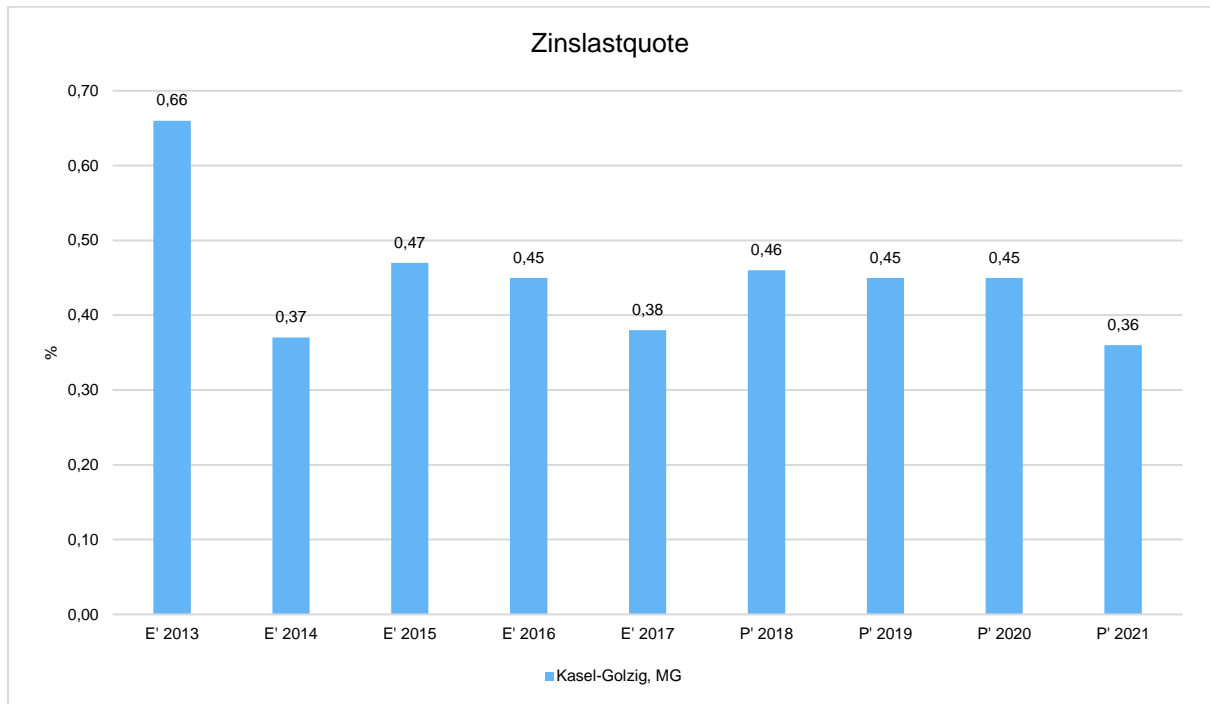
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 59 KomHKV Absatz 2 ist im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

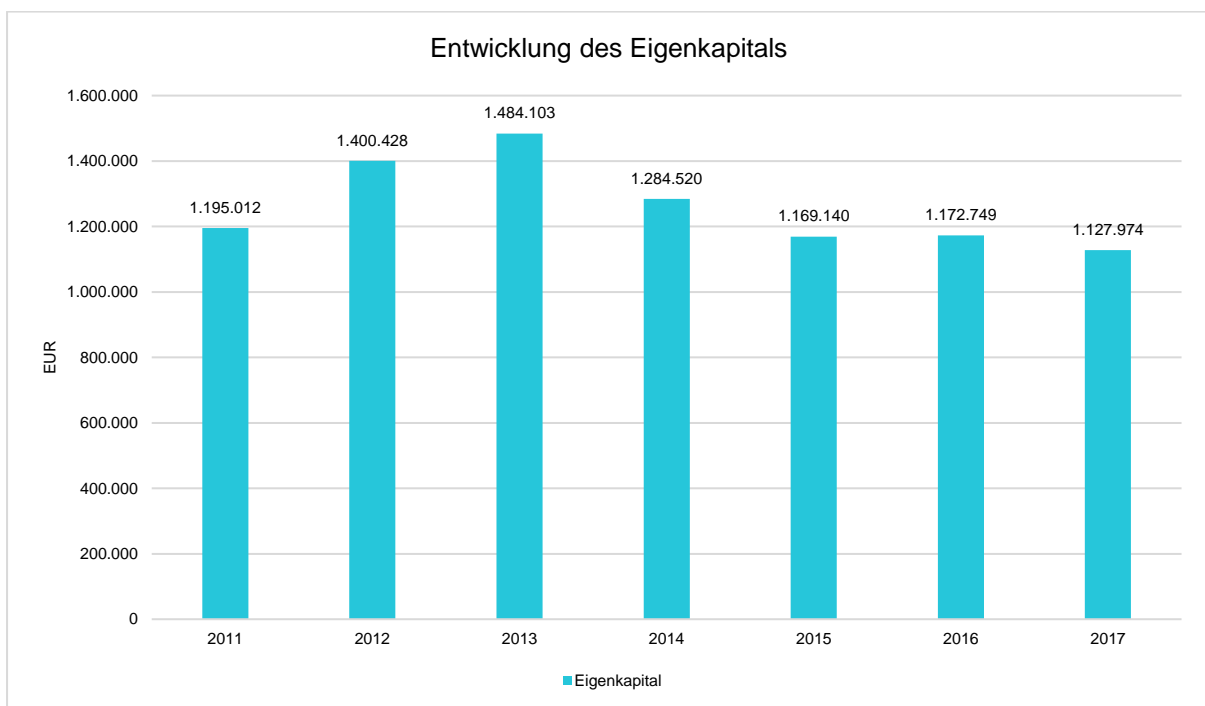
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

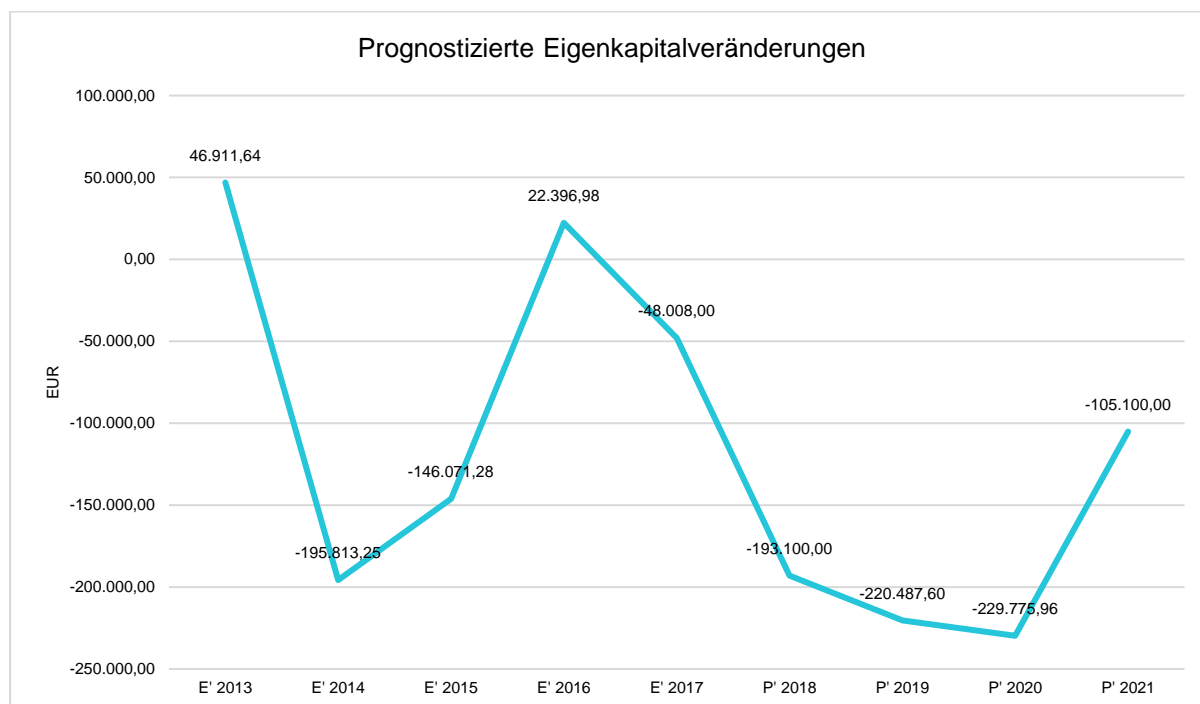
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

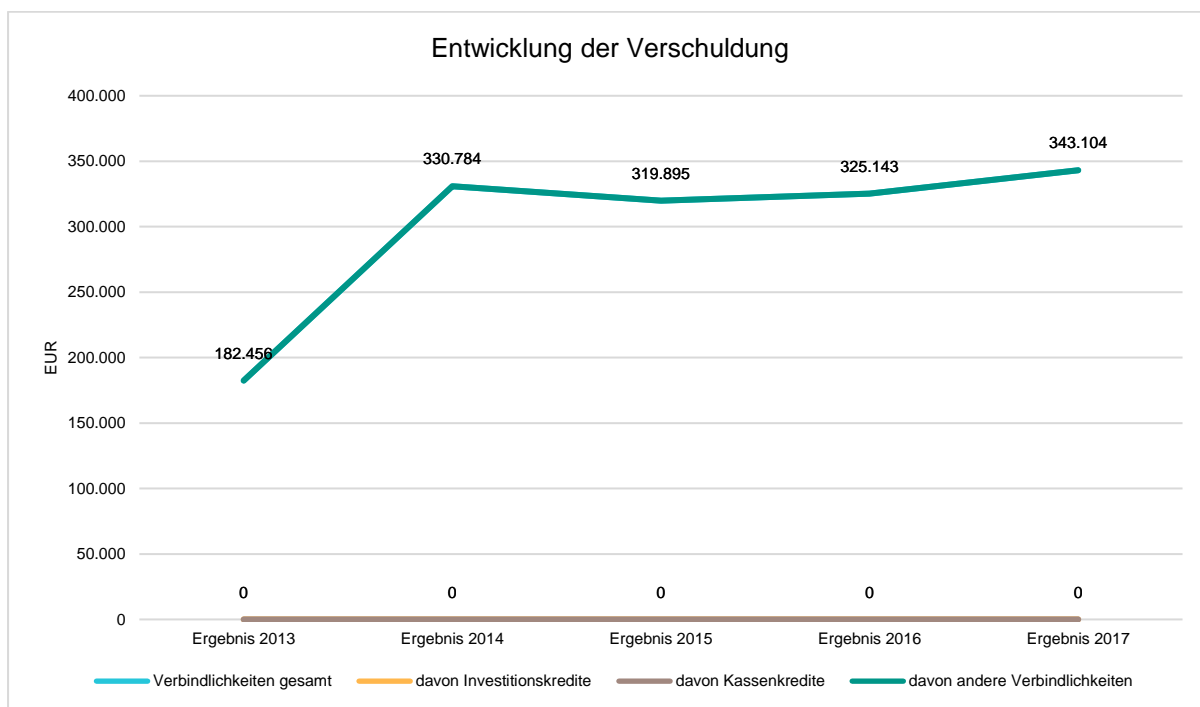


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

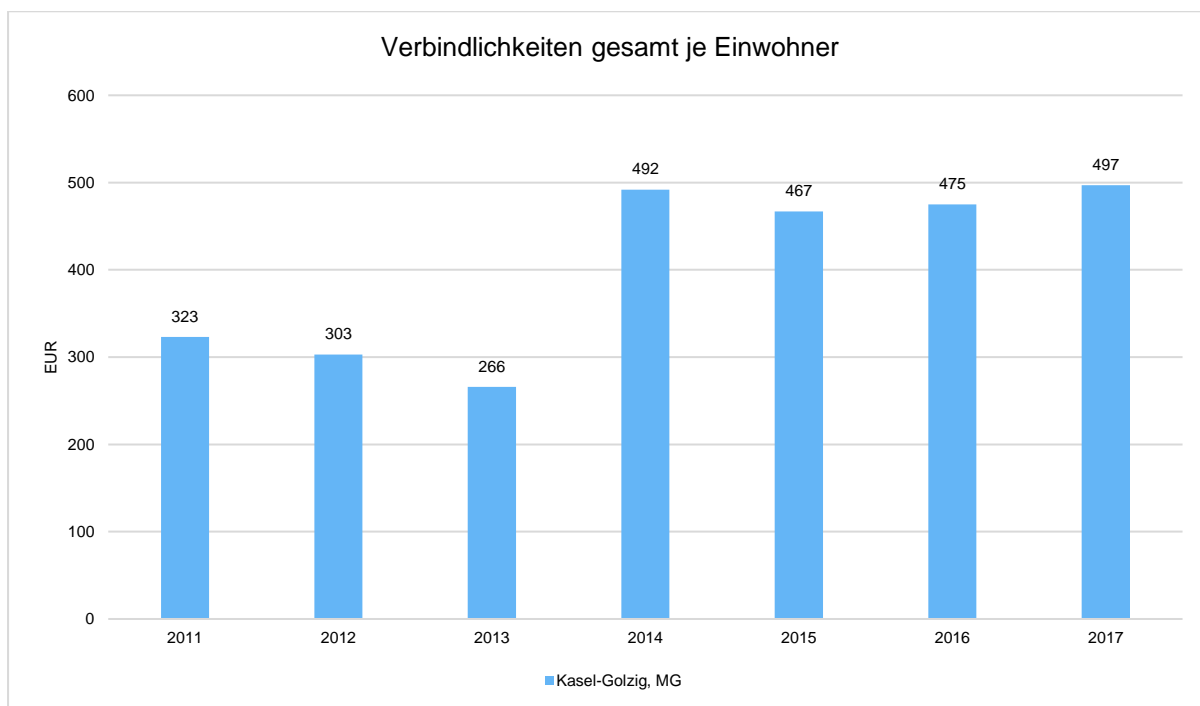
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Verbindlichkeiten gesamt	182	331	320	325	343
davon Investitionskredite	0	0	0	0	0
davon Kassenkredite	0	0	0	0	0
davon andere Verbindlichkeiten	182	331	320	325	343

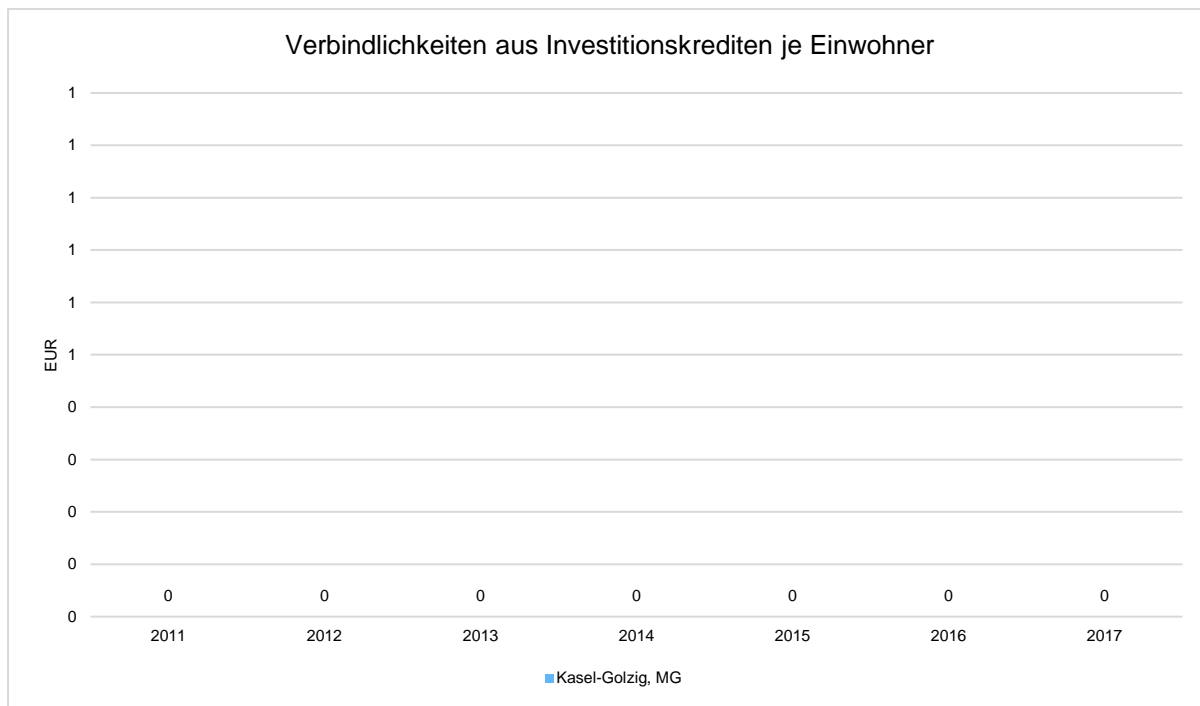


Verschuldung je Einwohner

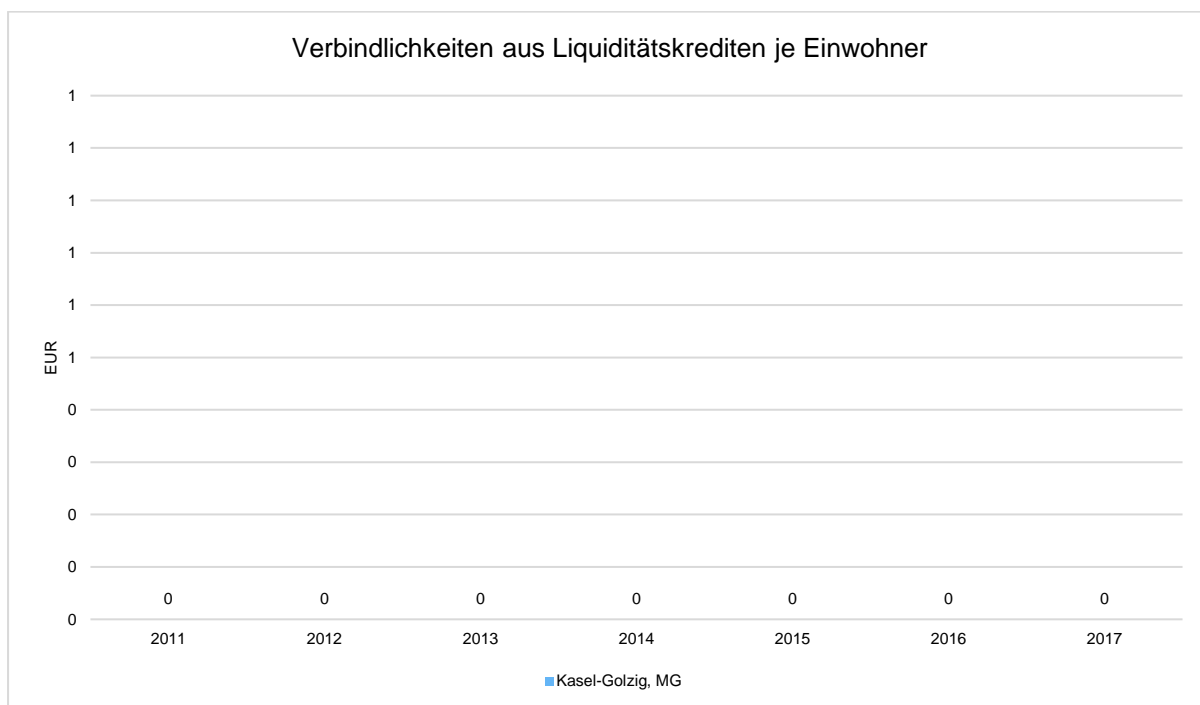
Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

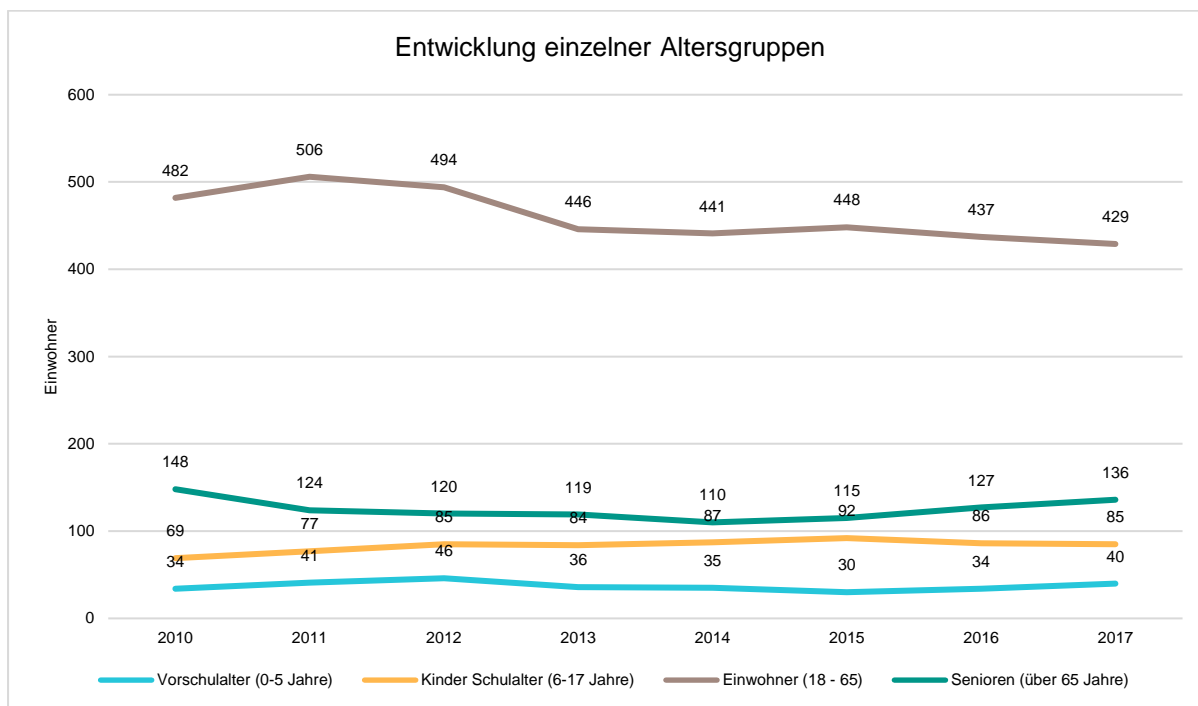
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	36	35	30	34	40
- davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	14	18	12	11	14
- davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	22	17	18	23	26
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	84	87	92	86	85
Einwohner (18 - 65)	446	441	448	437	429
Senioren (über 65 Jahre)	119	110	115	127	136
Einwohner	685	673	685	684	690

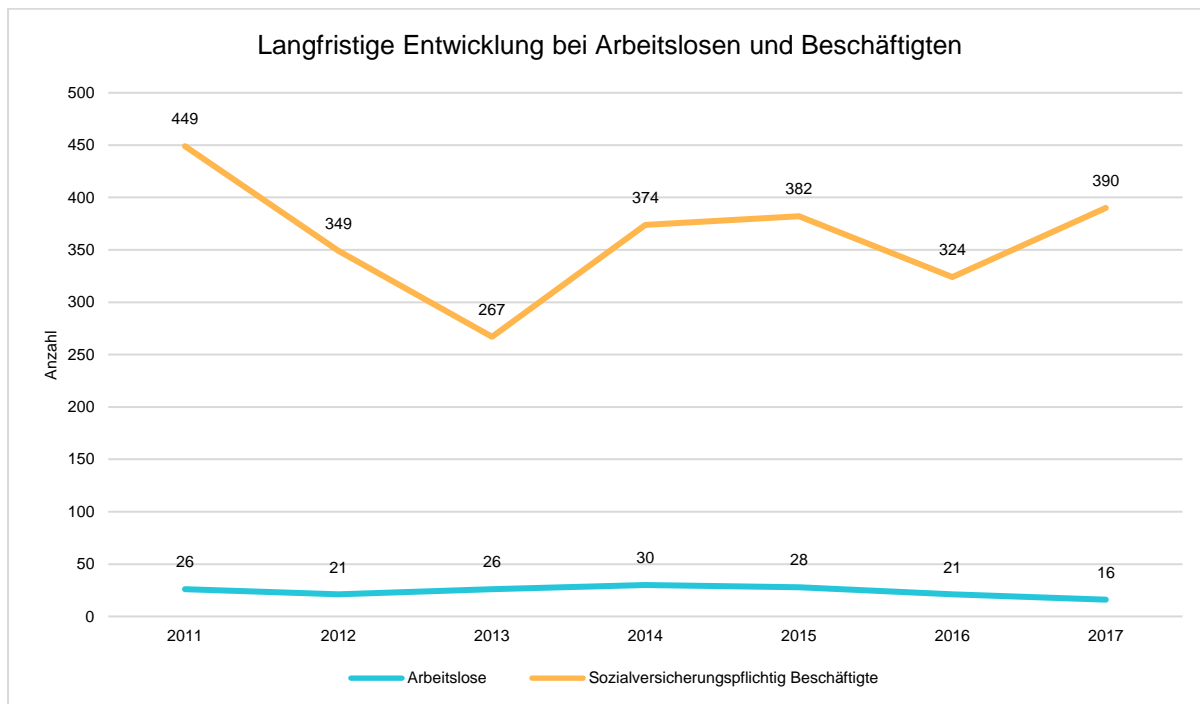


5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

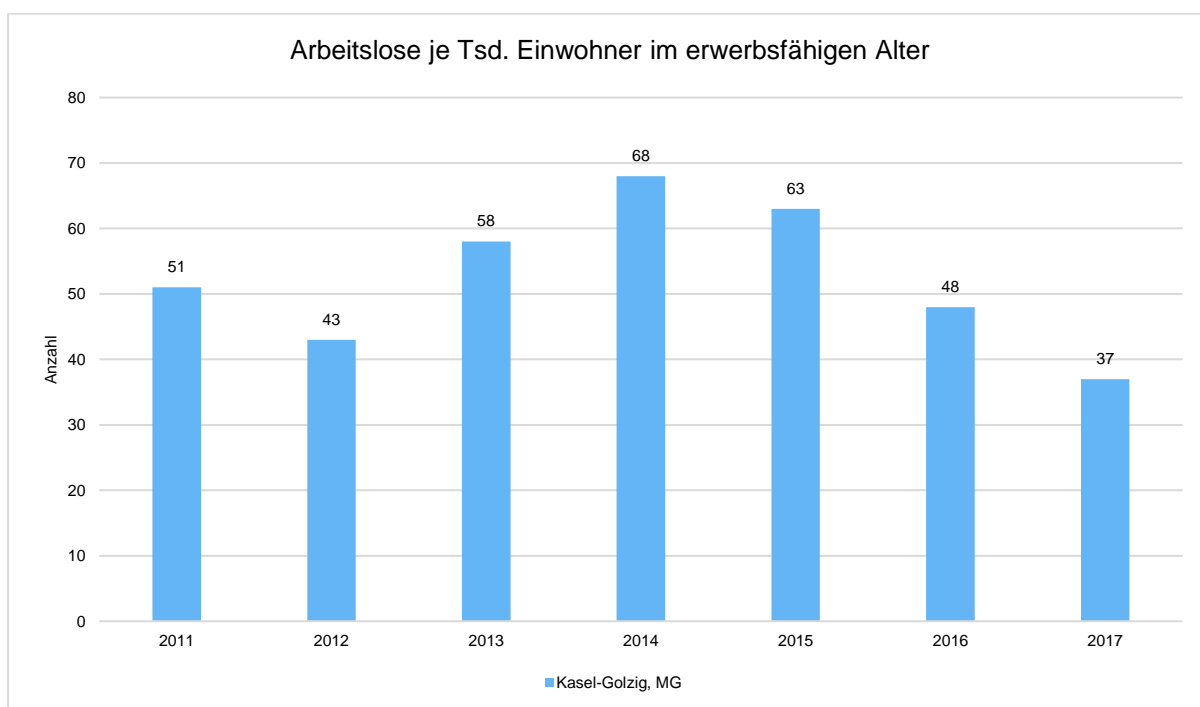
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 30.6.	26	30	28	21	16
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	4	0	0	0	0
davon Arbeitslose 25 - 55 Jahre	11	20	18	13	9
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	11	10	10	8	7
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	267	374	382	324	390



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

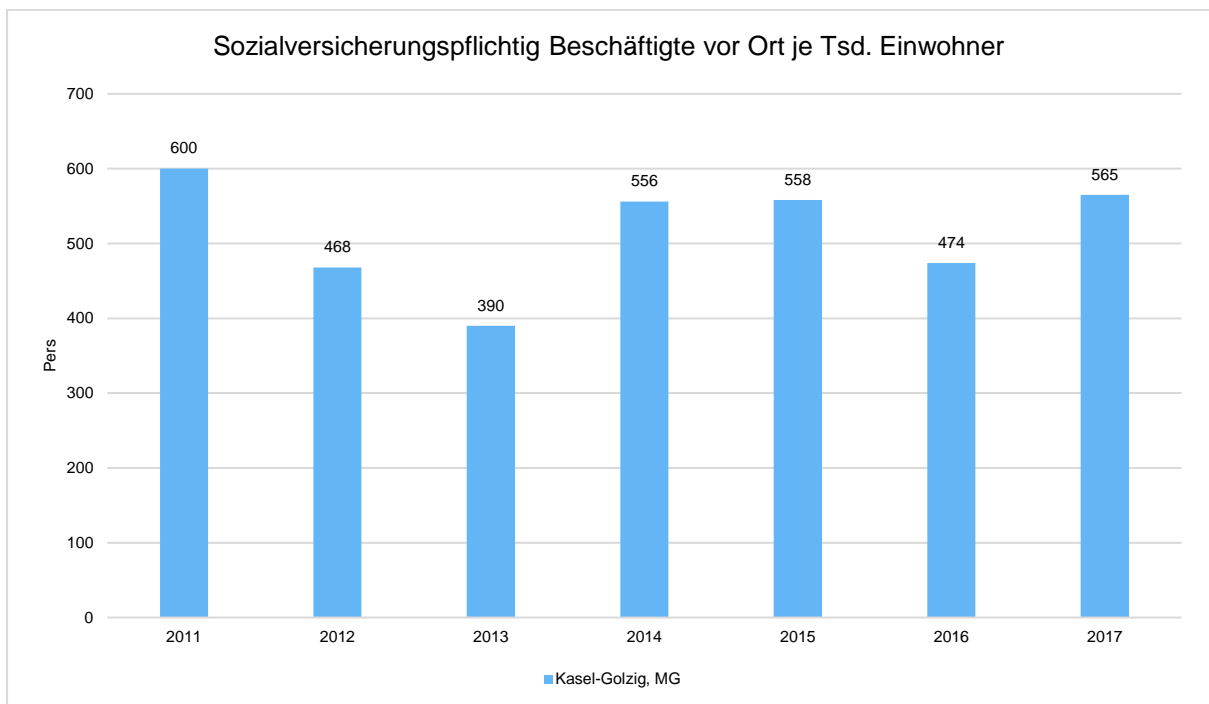
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

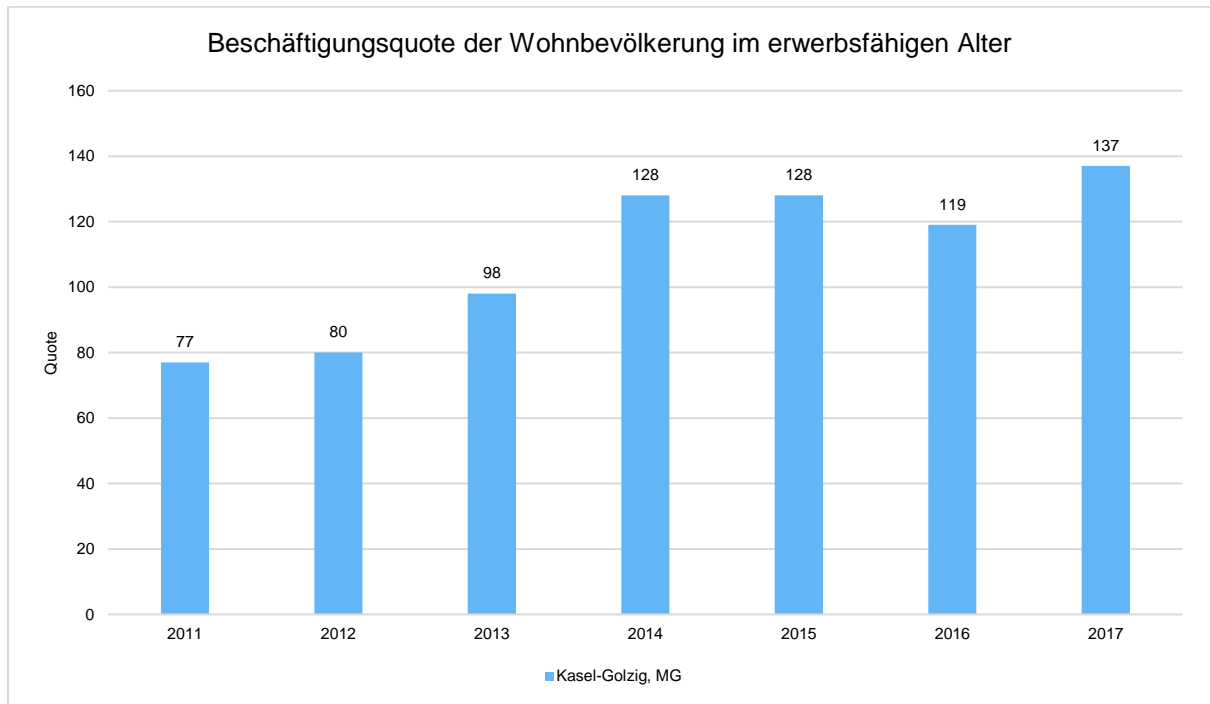
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Ort, Datum, Unterschrift

Golßen, den 30.03.2021

(Unterschrift)